



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bonn

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2014

PP Bonn

Polizeipräsidium Bonn

Direktion Verkehr
- Führungsstelle -

**Königswinterer Straße 500
53227 Bonn**

Telefon: 0228 / 15-6015 oder 07-343-6015

Telefax: 0228 / 15-1204 oder 07-343-1204

Verkehr.Bonn@polizei.nrw.de

Vorbemerkung

Diese Verkehrsunfallstatistik wurde auf Basis von Verkehrsunfalldaten aus FISPol NRW mit Stand vom Januar 2015 erstellt.

Mögliche „Nachtragsmeldungen“ können auf Grund des frühen Zeitpunktes der vorliegenden Berechnungen nicht berücksichtigt werden, sind aber in der Regel unbedeutend.

Die vorliegende Statistik kann lediglich einen Überblick über das allgemeine Verkehrsunfallgeschehen geben und wird durch Detailauswertungen und Analysen fortgeführt bzw. ergänzt.

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Definitionen und Grundlagen	7
1.1. Verkehrsunfall.....	7
1.2. Verkehrsunfallkategorien	7
1.3. Begriffe	7
1.4. Statistische Berechnung der Häufigkeitszahlen	8
1.5. Strukturdaten / Pendlerströme.....	9
2. Verkehrsunfallentwicklung	10
2.1. Unfallentwicklung und –folgen	10
2.1.1. Gesamtunfallzahl	10
2.1.2. Verunglückte.....	10
2.1.3. Getötete.....	10
2.1.4. Schwer- und Leichtverletzte.....	10
2.1.5. VU mit der Hauptunfallursache Alkoholeinfluss.....	10
2.1.6. VU mit der Hauptunfallursache Geschwindigkeit.....	11
2.1.7. Verkehrsunfallverteilung in den Kategorien.....	11
2.2. Verunglückten- und Unfallhäufigkeit.....	11
2.3. Langzeitvergleiche	12
2.3.1. Verkehrsunfallzahlen.....	12
2.3.2. Verunglückte bei Verkehrsunfällen	12
2.3.3. Getötete bei Verkehrsunfällen	13
2.3.4. Schwerverletzte bei Verkehrsunfällen.....	13
2.3.5. Leichtverletzte bei Verkehrsunfällen.....	14
2.4. Regionale Verteilung der Verunglückten	14
2.5. Regionale Verteilung nach Unfallkategorien	15
2.6. Zeitliche Verteilung der meldepflichtigen Verkehrsunfälle.....	16
2.6.1. Jahresverlauf.....	16
2.6.2. Wochenverlauf	17
2.6.3. Tagesverlauf	18
2.6.4. Kombiniertes Verlaufs Täglich / Stündlich.....	19
2.7. Kurzübersicht der tödlichen Verkehrsunfälle / Getöteten.....	19
3. Altersgruppen	21
3.1. Kinder.....	21
3.1.1. Kommunale Verteilung verunglückter Kinder.....	21
3.1.2. Langzeitvergleich verunglückter Kinder	22
3.2. Jugendliche.....	22
3.2.1. Kommunale Verteilung verunglückter Jugendlicher	23
3.2.2. Langzeitvergleich verunglückter Jugendlicher	23

3.3. Junge Erwachsene	23
3.3.1. Kommunale Verteilung verunglückter Junger Erwachsener.....	24
3.3.2. Langzeitvergleich verunglückter Junger Erwachsener.....	24
3.4. Erwachsene.....	24
3.4.1. Kommunale Verteilung verunglückter Erwachsener	25
3.4.2. Langzeitvergleich verunglückter Erwachsener.....	25
3.5. Senioren	26
3.5.1. Kommunale Verteilung verunglückter Senioren.....	26
3.5.2. Langzeitvergleich verunglückter Senioren	26
4. Verkehrsbeteiligungen	27
4.1. Fußgänger.....	27
4.1.1. Kommunale Verteilung verunglückter Fußgänger.....	27
4.1.2. Langzeitvergleich verunglückter Fußgänger.....	27
4.2. Radfahrende.....	28
4.2.1. Kommunale Verteilung verunglückter Radfahrender	30
4.2.2. Langzeitvergleich verunglückter Radfahrender.....	30
4.2.3. Jahresverteilung verunglückter Radfahrender	31
4.3. Fahrende von Fahrrädern mit Hilfsmotor/Mofafahrende (25 km/h)	32
4.3.1. Kommunale Verteilung verunglückter KKR-/Mofafahrender.....	32
4.3.2. Langzeitvergleich verunglückter KKR-/Mofafahrender.....	32
4.4. Fahrende von Leichtkrafträdern/Motorrollern	33
4.4.1. Kommunale Verteilung verunglückter Fahrender von Lkk/Motorroller.....	33
4.4.2. Langzeitvergleich verunglückter Fahrender von Lkk/Motorroller	33
4.5. Motorradfahrende	34
4.5.1. Kommunale Verteilung verunglückter Motorradfahrender.....	34
4.5.2. Langzeitvergleich verunglückter Motorradfahrender	34
4.6. Verunglückte der VB 01/02/11/12/15 [Addition der Punkte 4.3. - 4.5.]	35
4.6.1. Kommunale Verteilung Verunglückter der VB 01/02/11/12/15	35
4.6.2. Langzeitvergleich Verunglückter der VB 01/02/11/12/15	35
4.7. Pkw-Fahrende	36
4.7.1. Kommunale Verteilung verunglückter Pkw-Fahrender.....	36
4.7.2. Langzeitvergleich verunglückter Pkw-Fahrender	37
5. Verunglücktenhäufigkeiten in den Kommunen	38
6. Hauptunfallursachen	39
7. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort („Flucht“).....	39

8. Trunkenheits-, Btm-Fahrten/Blutalkoholkonzentration	40
9. Geschwindigkeitsüberschreitungen	41
10. Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention	42
11. Verkehrsunfall-Lagebild.....	43

1. Definitionen und Grundlagen

1.1. Verkehrsunfall

Ein zumindest für einen Unfallbeteiligten unvorhergesehenes plötzliches Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren steht und einen Sachschaden, der nicht völlig belanglos ist, oder einen Personenschaden zur Folge hat. (gem. § 142 StGB)

1.2. Verkehrsunfallkategorien

Verkehrsunfälle mit Toten	Kategorie 1
Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten	Kategorie 2
Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten	Kategorie 3
Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden	Kategorie 4
Sonstige Sachschadensunfälle	Kategorie 5
Sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol	Kategorie 6
Sonstige Sachschadensunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort	Kategorie 7

Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden in der polizeispezifischen Verkehrsunfalldatei nur zahlenmäßig ohne kommunale Zuordnung erfasst.

1.3. Begriffe

Beteiligte Person

Jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.
(gem. § 34 (2) StVO)

Getötete (GT)

Personen, die am Unfallort getötet wurden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen gestorben sind.

Schwerverletzte (SV)

Verletzte Personen, die zur stationären Behandlung (mind. 24 Stunden) in einem Krankenhaus verblieben sind.

Leichtverletzte (LV)

Verletzte Personen, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich geworden ist.

Verunglückte

Personen, die durch Verkehrsunfälle verletzt oder getötet wurden.

Mitfahrende

Personen, die als Insasse / Sozia bzw. Sozios verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden

im Sinne des **StVUnfStatG¹** und der **Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden** liegt vor, wenn eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde oder eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld gemäß Katalog begangen wurde und ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war und von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste.

Schulwegunfall

ist ein Verkehrsunfall, bei dem Schüler/-innen im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Zeit von 06:00 bis 18:00 Uhr aktiv auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück beteiligt waren.

1.4. Statistische Berechnung der Häufigkeitszahlen**Bezogen auf Personen (Verunglückte):**

- Verunglücktenhäufigkeitszahl	(VHZ)
- Getöteten-HZ	(GHZ)
- Schwerverletzten-HZ	(SHZ)
- Leichtverletzten-HZ	(LHZ)

Bezogen auf Unfälle (Fallzahlen):

- Personenschadensunfall-HZ	(PSU-HZ)
- Unfall-HZ	(UHZ)

VHZ / GHZ / SHZ / LHZ / PSU-HZ / UHZ, je 100.000 Einwohner =

Verunglückte (Gesamt / Getötete / Schwer- / Leichtverletzte) bzw. Unfälle x 100.000
Einwohnerzahl

(Die Angaben der Häufigkeitszahlen für das Land NRW erfolgen inklusive der Zahlen der Autobahnpolizei / Datenbasis der Einwohnerzahlen zur HZ-Berechnung siehe Anm. zu 1.5.)

¹ Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz

1.5. Strukturdaten / Pendlerströme

Kommune	Einwohner	Straßen-km (ohne BAB)	Kfz-Bestand	Kfz./Einw.
Bonn	320.128	1.024,0	222.593	0,69
Alfter	23.003	152,4	16.062	0,7
Bad Honnef	24.845	201,4	17.258	0,69
Bornheim	46.437	341,6	34.116	0,73
Königswinter	39.976	349,2	29.690	0,74
Meckenheim	23.628	120,3	18.326	0,78
Rheinbach	26.790	205,2	20.223	0,75
Swisttal	17.480	146,3	14.096	0,81
Wachtberg	19.827	176,7	15.708	0,79
R-S-K (anteilige Summe)	221.986	1.693,1	165.479	0,75
KPB Bonn	542.114	2.717,1	388.072	0,72

Anm.: Als Strukturdatenbasis dienen Angaben der Kommune Bonn und des RSK für Einwohnerzahlen und Zulassungszahlen mit Stand 31.12.2013 (Zulassung Bonn 31.12.2014) Streckennetzangaben mit Stand 01.01.2013 aus dem MBWSV NRW.

Bei den Zulassungszahlen der Stadt Bonn ist zu berücksichtigen, dass der Fuhrpark der Telekom 9.680 und der Fuhrpark der Deutschen Post 53.731 Kraftfahrzeuge umfasst.

Ebenfalls zu berücksichtigen sind die Zahlen der arbeitstäglichen Ein- bzw. Auspendler. Dabei werden in nachfolgender Tabelle auch die Start- bzw. Zielkommunen benannt, die den größten Anteil am Pendelverkehr haben (Stand 2013).

Kommune	Einpendler	Auspender	Saldo	Größter Anteil Einp. Aus // Ausp. Nach
Bonn	126.489	52.787	73.702	Köln // Köln
Alfter	2.625	10.089	-7.464	Bonn // Bonn
Bad Honnef	6.556	7.638	-1.082	Bonn // Bonn
Bornheim	8.262	18.378	-10.116	Bonn // Bonn
Königswinter	5.883	14.076	-8.193	Bonn // Bonn
Meckenheim	7.897	7.729	168	Bonn // Bonn
Rheinbach	5.695	9.222	-3.527	Euskirchen // Bonn
Swisttal	2.634	7.049	-4.415	Euskirchen // Bonn
Wachtberg	2.769	7.632	-4.863	Bonn // Bonn
R-S-K (anteilige Summe)	42.321	81.813	-39.492	Bonn // Bonn
KPB Bonn	168.810	52.787	34.210	s. o.

2. Verkehrsunfallentwicklung

2.1. Unfallentwicklung und -folgen

(Farbige Markierungen in grün/rot beziehen sich - sofern nicht anders vermerkt - auf die positiven/negativen Entwicklungen im Jahresvergleich)

[Angaben der Veränderungen im Jahresvergleich für NRW erfolgen jeweils zum Ende des betreffenden Absatzes in blau]

2.1.1. Gesamtunfallzahl

Die Gesamtunfallzahl für die KPB Bonn erhöhte sich im Jahr 2014 um 523 (3,3 %) von 16.048 im Vorjahr auf 16.571. [NRW: VU gesamt Land = +0,8 %]

Der leichte Anstieg der Gesamtunfälle ist dabei maßgeblich der Erhöhung der Sachschadens-VU um 3,1 % von 14.133 auf 14.573 geschuldet. [NRW: Sachsch. = +0,4 %]

2.1.2. Verunglückte

Die Anzahl der verunglückten Verkehrsteilnehmer stieg ebenfalls von 2.326 um 5,7 % auf 2.459 Verunglückte im Berichtsjahr 2014. [NRW: Verunglückte Verkehrsteilnehmer = +5,6 %]

2.1.3. Getötete

Im Jahr 2014 starben im Zuständigkeitsbereich des PP Bonn 9 Verkehrsteilnehmer (4 Frauen und 5 Männer) bei 9 Verkehrsunfällen (Vorjahr 12 bei 11 = -25 %).

Bei lediglich 3 der 9 getöteten Verkehrsteilnehmer handelt es sich um Angehörige der großen Gruppe der „Erwachsenen“ (25 bis 64 Jahre), hingegen verunfallten vier Senioren im Alter von 78, 83 und zweimal 85 Jahren als Fußgänger bzw. als PKW-Insasse.

Bei dem einzigen tödlich verunfallten Fahrradfahrer des Berichtsjahres handelt es sich um einen 17-jährigen. Aus der Gruppe der Heranwachsenden wurde eine 20-jährige von einer Straßenbahn erfasst und verstarb nach dem Abschalten der lebenserhaltenden Geräte.

[NRW: Getötete Verkehrsteilnehmer = +6,3 %]

2.1.4. Schwer- und Leichtverletzte

Nach einem insbesondere zum gegenläufigen Landestrend hervorzuhebenden erfreulichen Rückgang um 12,4 % im Jahr 2013 ist bei den schwerverletzten Verkehrsteilnehmern in 2014 eine Steigerung um 18,4 % von 256 auf 303 festzustellen. [NRW: SV = +10,3 %]

Auch bei den leicht verletzten Verkehrsteilnehmern stieg die Anzahl im Berichtsjahr um 4,3 % von 2.058 auf 2.147. [NRW: LV = + 4,6 %]

2.1.5. VU mit Verunglückten und Hauptunfallursache (HUU) Alkoholeinfluss

Die Anzahl der VU mit Verunglückten unter Alkoholeinfluss reduzierte sich um 8,2 % von 73 im Vorjahr auf 67 dokumentierte Fälle im Berichtsjahr. [NRW: -11,0 %]

2.1.6. VU mit Verunglückten und HUU Geschwindigkeit

Bei den VU mit Verunglückten und Geschwindigkeit als Verkehrsunfallursache sank die Anzahl um **11,0 %** im Vergleich zum Vorjahr von 226 auf 201 und setzte damit den erfreulichen Rückgang - auch in Relation zum Land - von 2011 zu 2012 (- 13,4 %) und von 2012 zu 2013 (-10,3 %) fort. [NRW: -8,0 %]

2.1.7. Verkehrsunfallverteilung in den Kategorien

Die nachfolgende Tabelle gibt die Verteilung der Verkehrsunfälle in den jeweiligen Kategorien wieder. Dabei wurde in den **Kategorien 1 – 3 die Anzahl der Verunglückten**, in den **Kategorien 4 – 7 die Anzahl der Verkehrsunfälle** aufgelistet.

VU-Verteilung in den Kategorien							
VU KPB Bonn	Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Kategorie 4	Kategorie 5	Kategorie 6	Kategorie 7
	GT	SV	LV	Sachsch.	Bagatell	Alkohol	Flucht
Anzahl	9	303	2.147	281	10.567	108	3.617
+/- absolut	- 3	+ 47	+ 89	- 116	+ 627	+ 2	- 73
+/- in Prozent	- 25,0 %	+ 18,4 %	+ 4,3 %	- 29,2 %	+ 6,3 %	+ 1,9 %	- 2,0 %
Land NRW	+ 6,3 %	+ 10,3 %	+ 4,6 %	- 34,0 %	+ 1,5 %	- 6,2 %	+ 1,3 %

(Die Markierung grün/rot bezieht sich auf die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr)

2.2. Verunglückten- und Unfallhäufigkeit

Mit einer Gesamt-UHZ von 3.107 liegt die Behörde unter der UHZ des Landes NRW. Auch die Getöteten- und Schwerverletzten-HZ fallen geringer aus als der Landesdurchschnitt und bestätigen die Relationen des Vorjahres (Werte in Klammern).

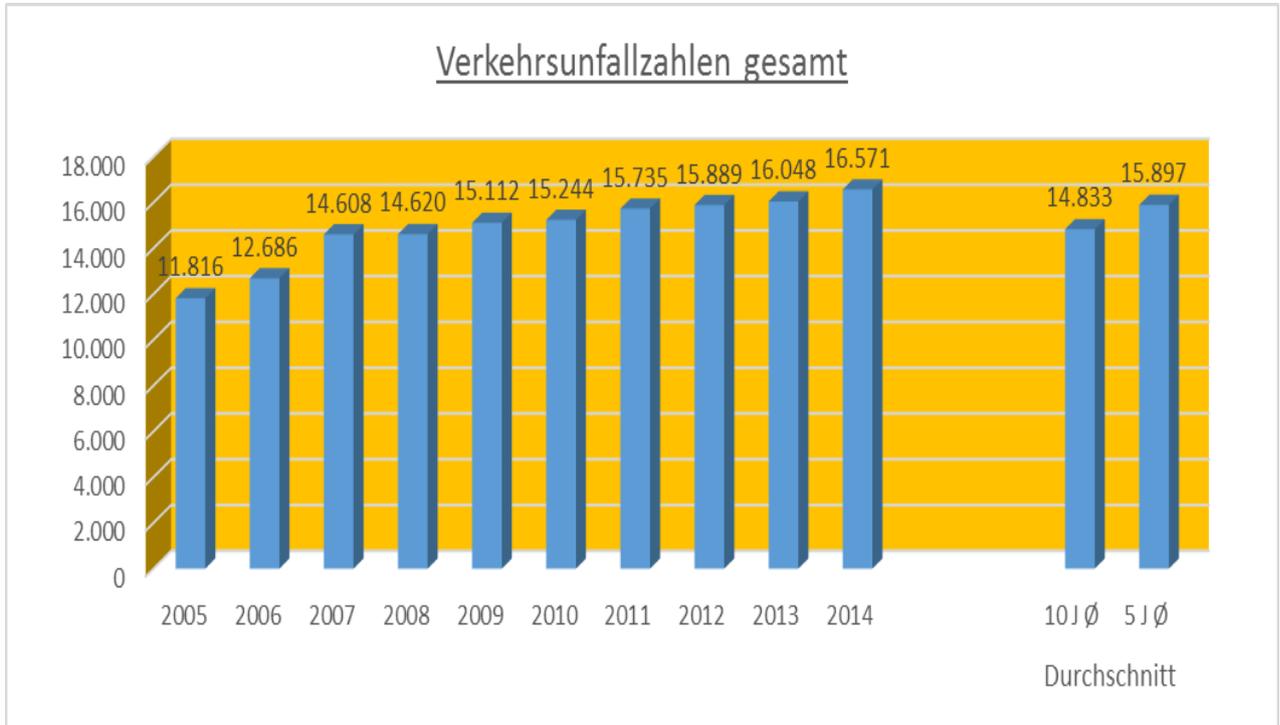
Allerdings haben sich auf Landesebene alle, im Bereich des PP Bonn mit Ausnahme der GHZ ebenfalls alle Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechtert. [NRW: 3.291]

Verunglückten- und Unfallhäufigkeitszahlen						
Bereich / HZ	GHZ	SHZ	LHZ	VHZ	PSU-HZ	UHZ
KPB Bonn	1,7 (2,1)	57 (46)	403 (368)	461 (416)	374 (359)	3.107 (2.869)
Land NRW	2,9 (2,7)	76 (68)	357 (336)	436 (407)	341 (326)	3.291 (3.212)

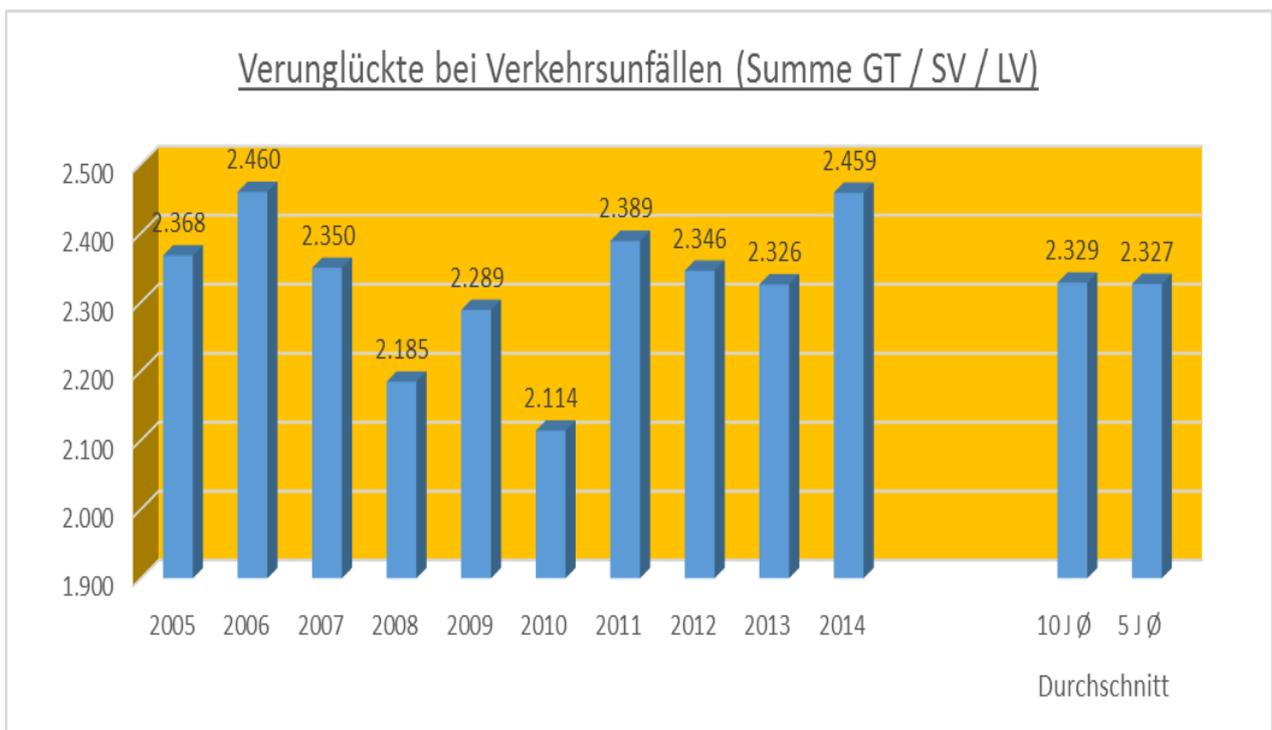
(Die Markierung grün/rot bezieht sich auf die Relation 2014 PP Bonn zum Land NRW)

2.3. Langzeitvergleiche über die letzten zehn Jahre (2005-2014)

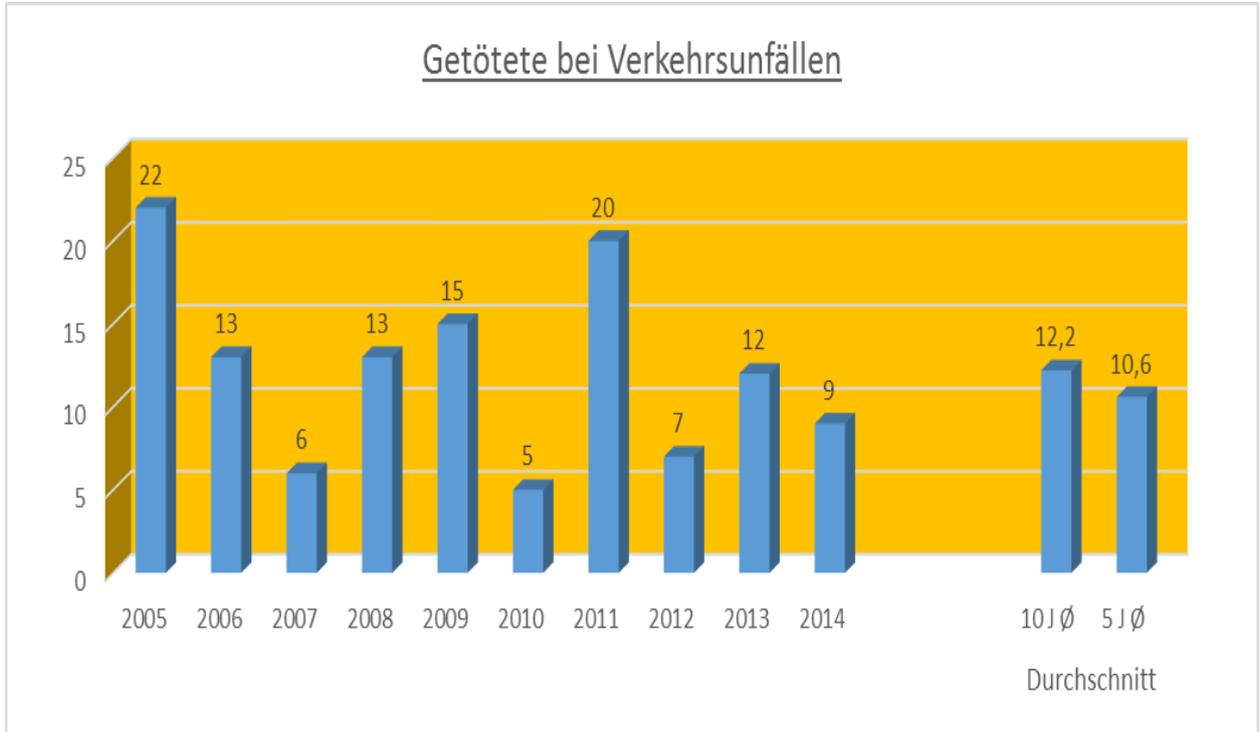
2.3.1. Verkehrsunfallzahlen gesamt



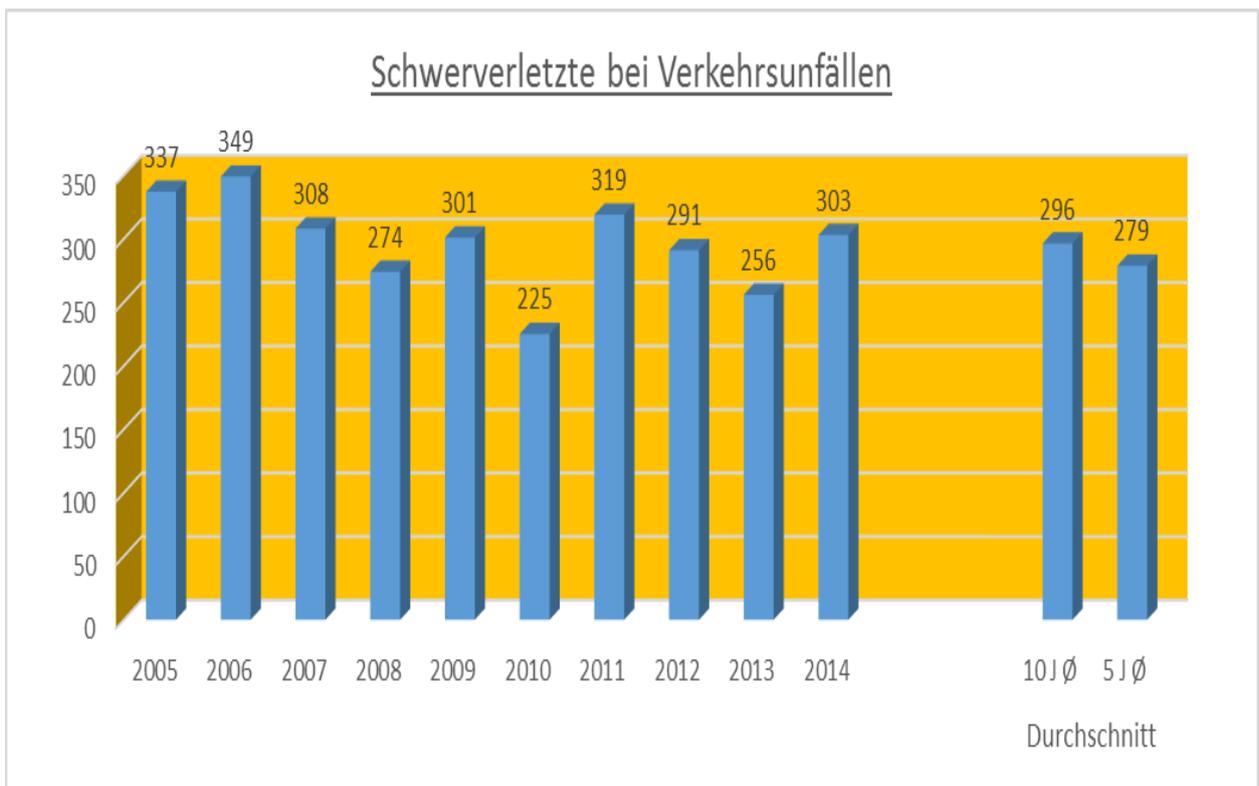
2.3.2. Verunglückte bei Verkehrsunfällen (Summe GT / SV / LV)

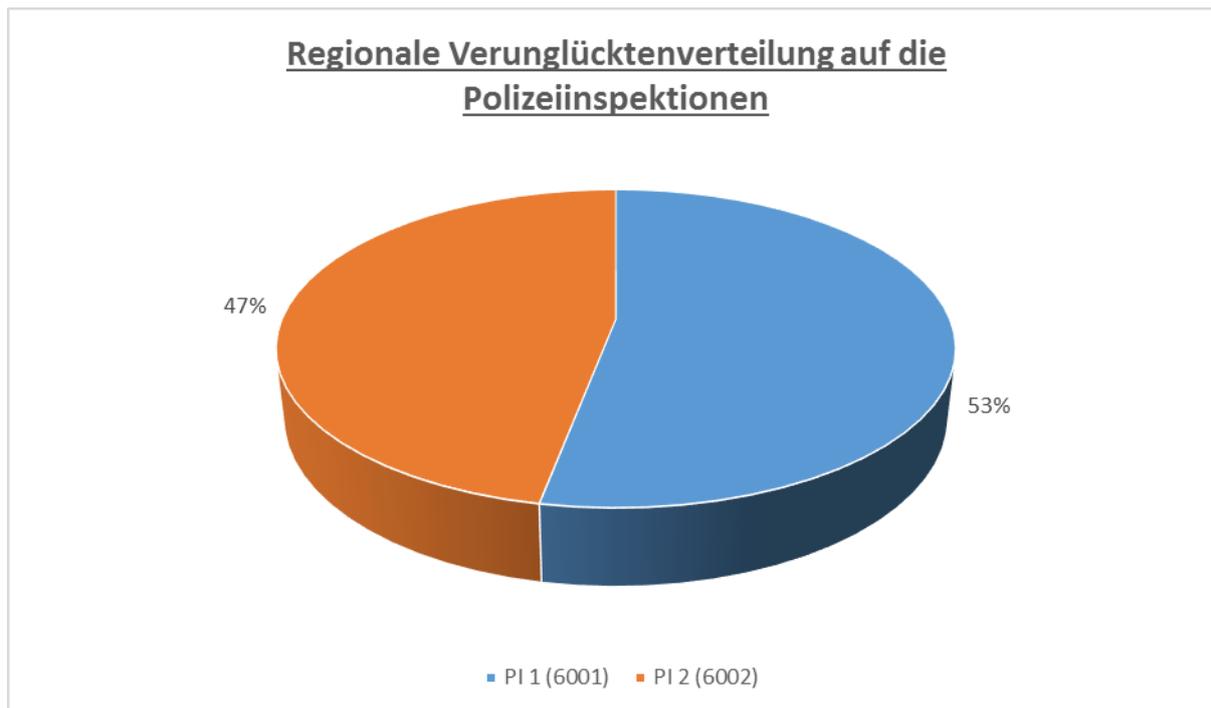


2.3.3. Getötete bei Verkehrsunfällen



2.3.4. Schwerverletzte bei Verkehrsunfällen





2.5. Regionale Verteilung (BKZ) nach Unfallkategorien

Die nachfolgende Tabelle gibt die regionale Verteilung der Verkehrsunfälle in den jeweiligen Kategorien wieder. Dabei wurde in den **Kategorien 1 – 3 die Anzahl der Verunglückten**, in den **Kategorien 4 – 7 die Anzahl der Verkehrsunfälle** aufgelistet.

VU 2014	Kat. 1	Kat.2	Kat.3	Kat. 4	Kat. 5	Kat.6	Kat. 7
	GT	SV	LV	Sachsch.	Bagatell	Alkohol	Flucht
PI 1	4	167	1.119	124	5.884	57	2.077
- BN-Innenstadt	0	101	659	60	nicht erf.	31	1.243
- Königswinter	0	18	133	24	nicht erf.	8	205
- Bad Honnef	0	16	71	13	nicht erf.	7	176
- BN-Beuel	4	32	256	27	nicht erf.	11	453
PI 2	5	136	1.028	157	4.683	51	1.540
- BN-Duisdorf	2	14	119	21	nicht erf.	4	228
- Wachtberg	0	15	55	13	nicht erf.	2	70
- Rheinbach	1	20	134	12	nicht erf.	6	159
- Swisttal	0	8	58	11	nicht erf.	2	48
- Meckenheim	0	6	86	21	nicht erf.	7	130
- Bornheim	1	17	179	25	nicht erf.	14	210
- Alfter	0	5	51	8	nicht erf.	2	102
- BN-Bad Godesberg	1	51	346	46	nicht erf.	14	593
KPB Bonn	9	303	2.147	281	10.567	108	3.617

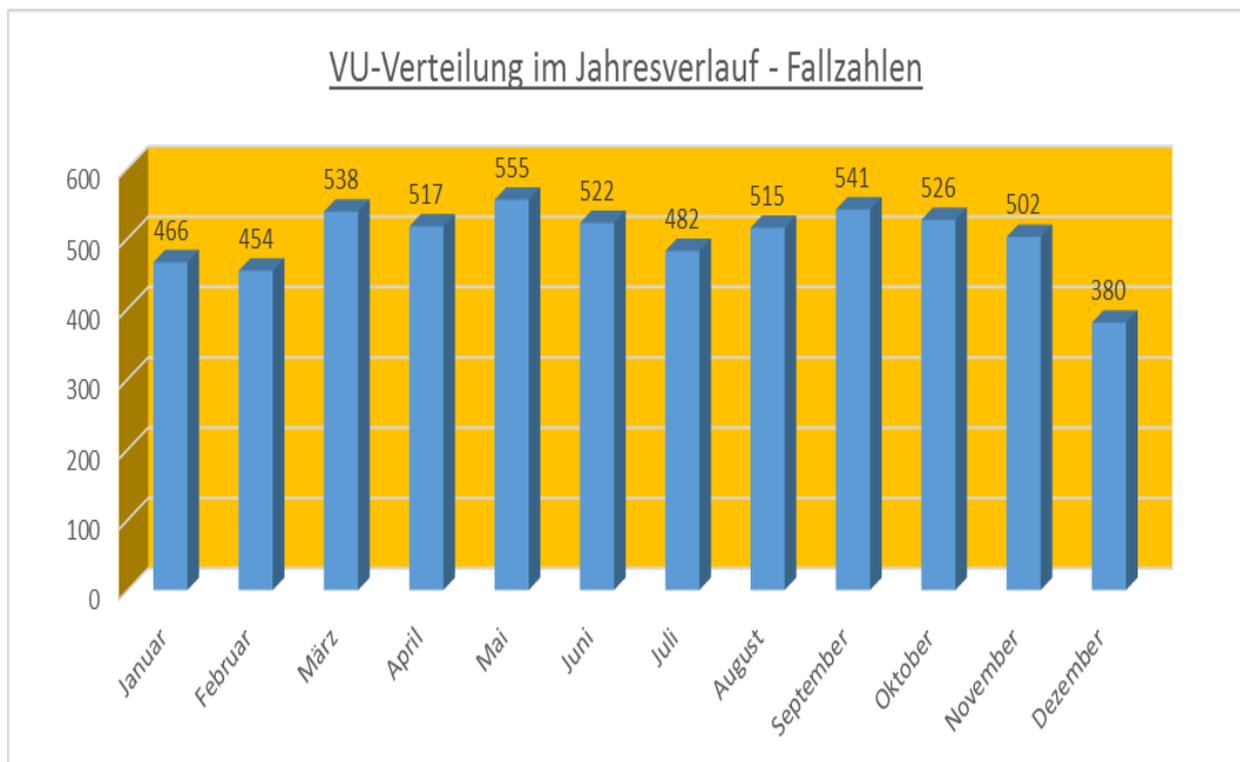
Die nächste Tabelle gibt Auskunft über die regionale Verteilung der Verkehrsunfälle gesamt bzw. nur mit Sachschaden (jeweils ohne Kat. 5 Unfälle, die auf dieser Ebene nicht erfasst werden), sowie über die Anzahl der Unfälle in den Kategorien 1 - 3 (PSU) und die dabei Verletzten, aus denen sich die Quote (Verunglückte pro PSU) in der letzten Spalte ergibt.

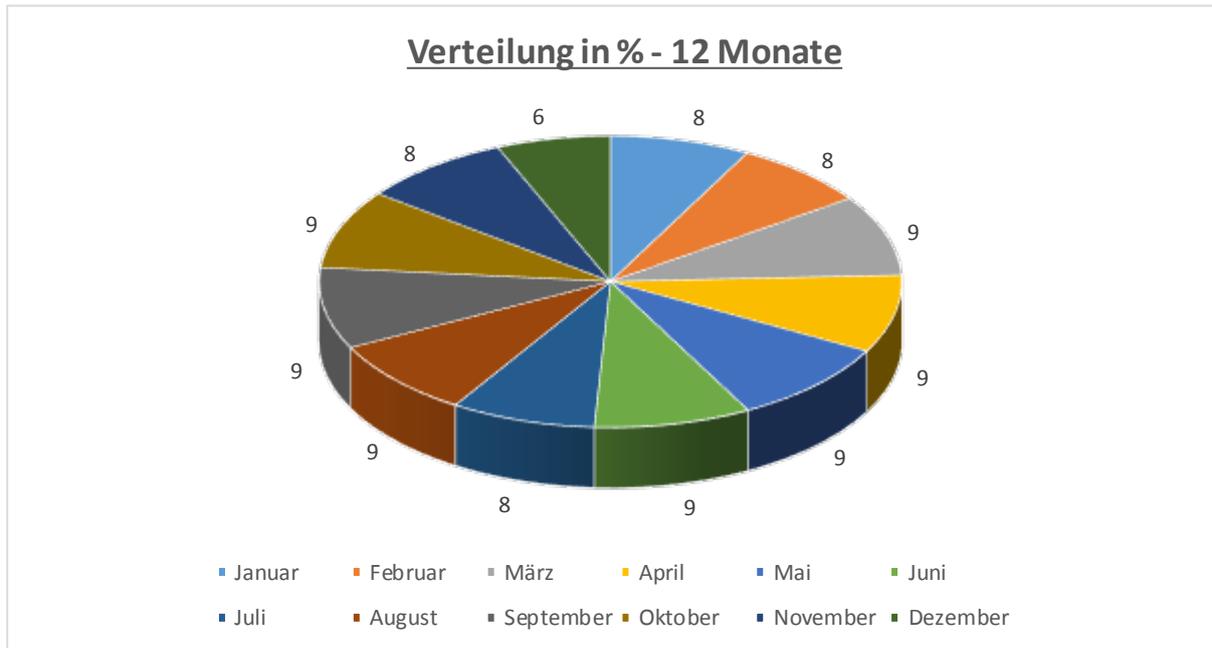
VU 2014	VU	VU	PSU	Verunglückte	Quote
	gesamt	nur Sachschaden	Kat. 1-3	Kat. 1-3	
PI 1	3.331	2.258	1.073	1.290	1,2
- BN-Innenstadt	1.976	1.334	642	760	1,2
- Königswinter	354	237	117	151	1,3
- Bad Honnef	266	196	70	87	1,2
- BN-Beuel	735	491	244	292	1,2
PI 2	2.673	1.748	925	1.169	1,3
- BN-Duisdorf	366	253	113	135	1,2
- Wachtberg	133	85	48	70	1,5
- Rheinbach	292	177	115	155	1,3
- Swisttal	107	61	46	66	1,4
- Meckenheim	234	158	76	92	1,2
- Bornheim	407	249	158	197	1,2
- Alfter	153	112	41	56	1,4
- BN-Bad Godesberg	981	653	328	398	1,2
KPB Bonn	6.004	4.006	1.998	2.459	1,2

2.6. Zeitliche Verteilung der meldepflichtigen Verkehrsunfälle nach Monat / Wochentag / Tageszeit

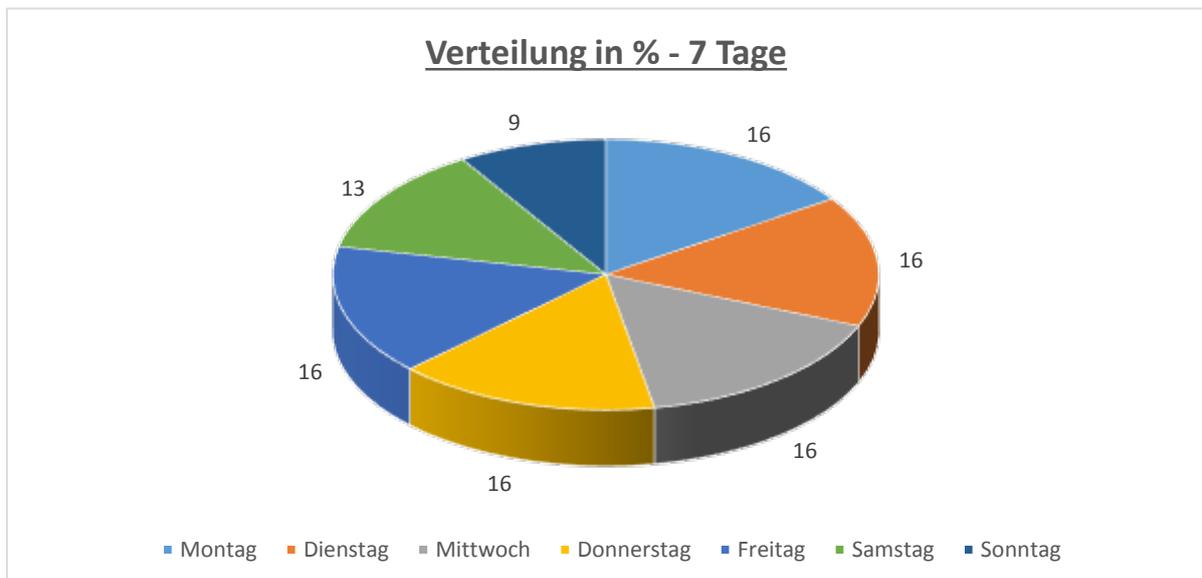
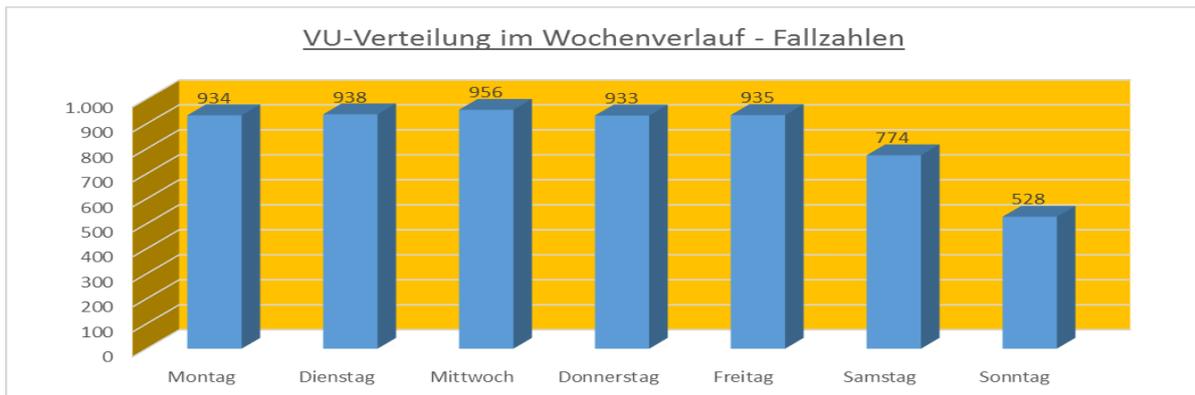
Die vier nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung der 5.998 meldepflichtigen Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5) im Jahres- / Wochen- und Tagesverlauf:

2.6.1. Jahresverlauf - Monatliche VU-Verteilung

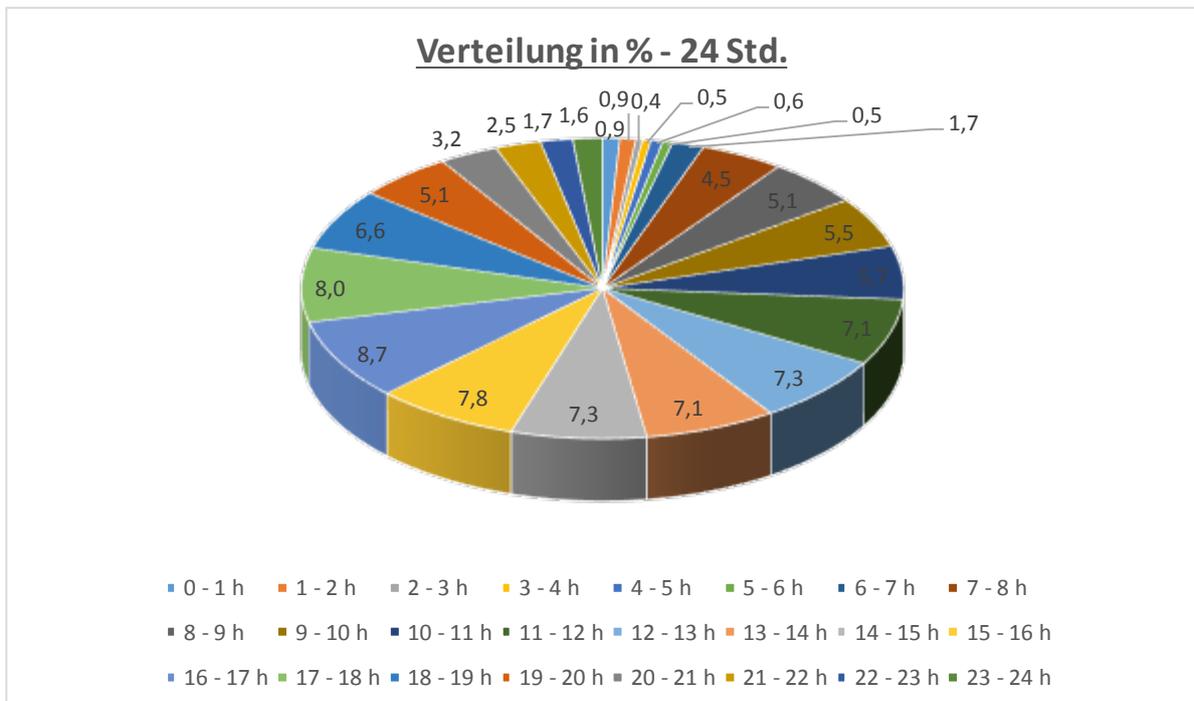
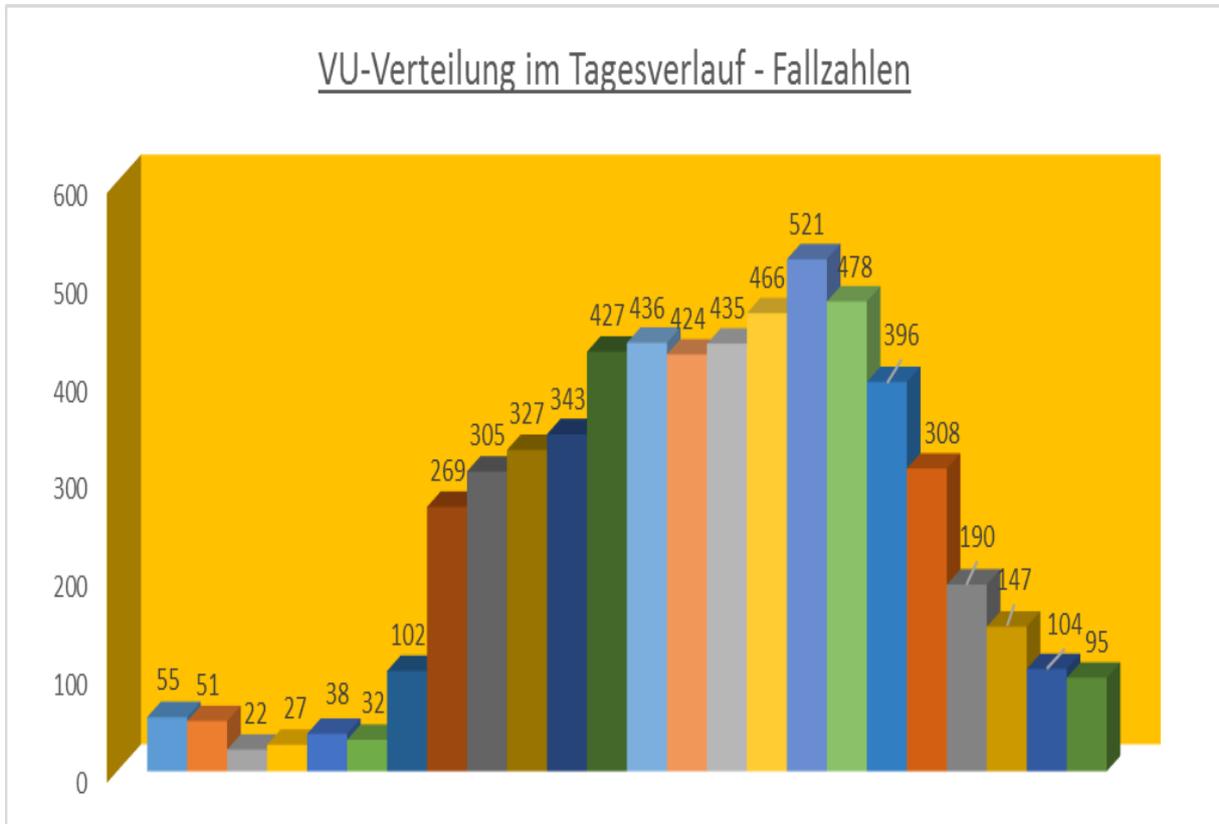


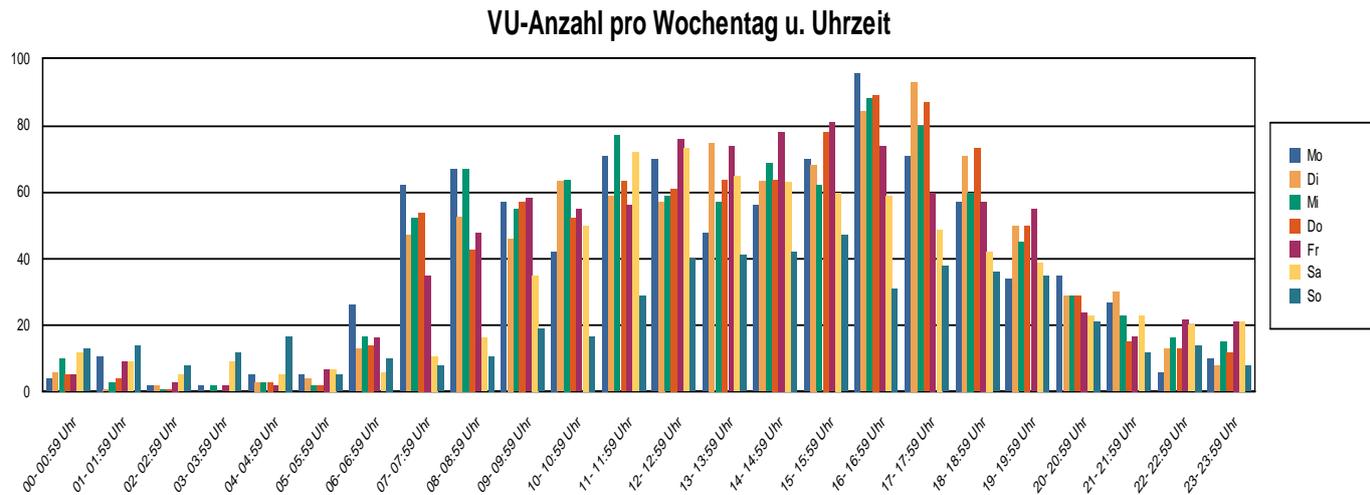


2.6.2. Wochenverlauf - Tägliche VU-Verteilung

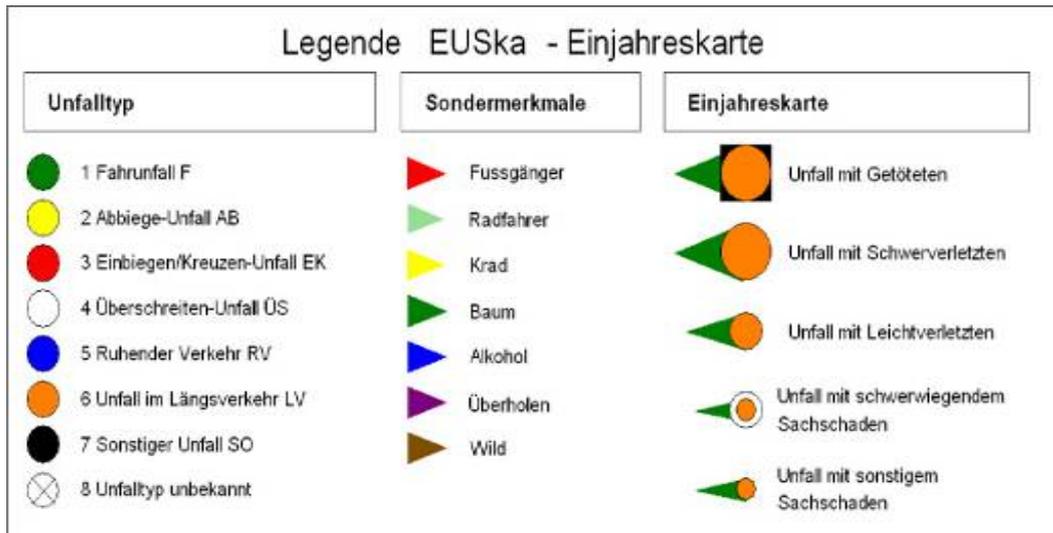


2.6.3. Tagesverlauf - Stündliche VU-Verteilung



2.6.4. Kombinierte Übersicht VU-Verlauf Täglich / Stündlich**2.7. Kurzübersicht der neun tödlichen Verkehrsunfälle mit neun Getöteten des Jahres 2014 und deren örtliche Verteilung im KPB-Bereich**

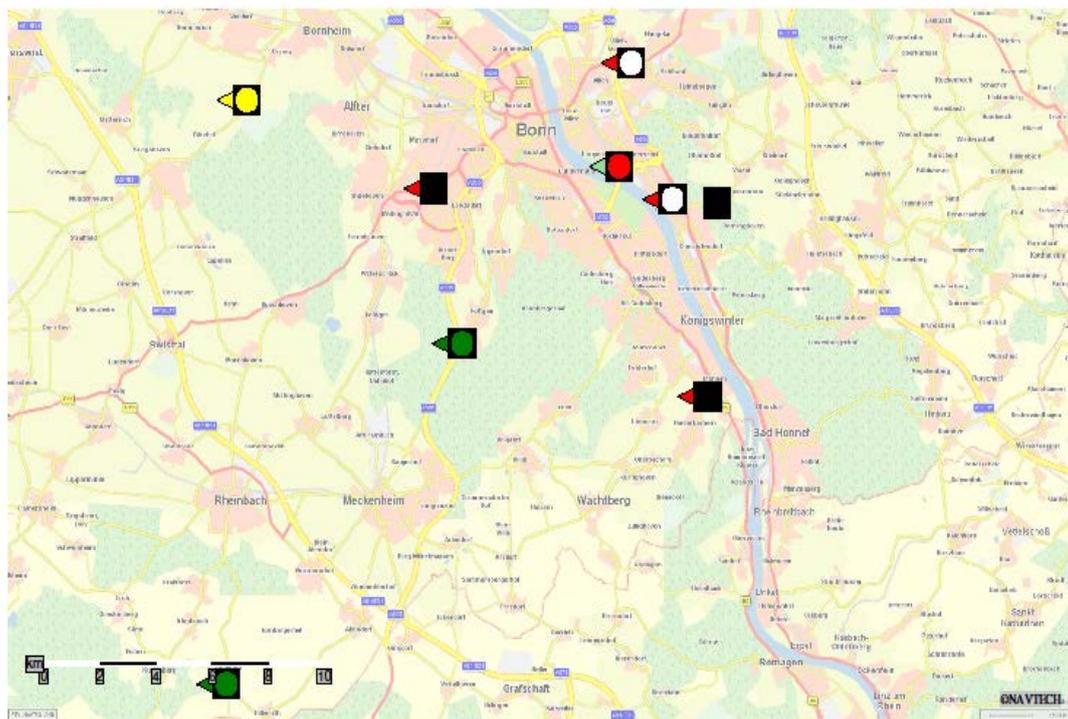
01.	29.01.2014, 06.56 h	Bonn-Röttgen L 261, Reichsstraße	(PKW-Fahrer_m_40)
02.	15.02.2014, 14.12 h	Rheinbach L 492	(PKW-Insassin_w_85)
03.	04.04.2014, 18.40 h	Bonn-Mehlem, Rodderbergstraße 27	(Fußgängerin_w_83)
04.	04.05.2014, 00.05 h	Bonn-Ramersdorf, Landgrabenweg 151	(Radfahrer_m_17)
05.	19.05.2014, 11.01 h	Bonn-Oberkassel, Langemarckstraße	(Mofafahrer_m_59)
06.	24.08.2014, 09.40 h	Bonn-Beuel, B 56, St-Augustiner-Straße	(Fußgänger_m_78)
07.	30.09.2014, 10.18 h	Bonn-Duisdorf, Rochusstraße 166	(Fußgängerin_w_85)
08.	19.10.2014, 15.55 h	Bornheim-Brenig, Heimerzheimer Straße	(Kradfahrer_m_25)
09.	24.11.2014, 17.37 h	Bonn-Oberkassel, Zipperstraße, Bahnübergang	(Fußgängerin_w_20)



Bereich PP Bonn

Alle VUPT

2014



3. Altersgruppen

3.1. Kinder (unter 15 Jahren)

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder sank im Berichtsjahr um **4,6 %** auf 207 (0/23/184)² [2013: 217 (1/24/192)]. Erfreulicherweise wurde kein Kind im Zuständigkeitsbereich der KPB Bonn bei einem Verkehrsunfall getötet, die Anzahl der Schwerverletzten blieb auf Vorjahresniveau.

Bei den Fahrrad fahrenden Kindern ist mit 78 (0/6/72) Verunglückten [2013: 67 (0/6/61)] ein Anstieg um 16,4 % zu verzeichnen, der allerdings ausschließlich dem Anstieg der Leichtverletzten geschuldet ist. Bei den Kindern als Fußgänger blieb die Anzahl der Verunglückten mit 64 (0/11/53) auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr [2013: 66 (1/15/50)], allerdings verbesserte sich die Relation der Unfallkategorien 1-3.

Die Zahl der als Mitfahrer im PKW verletzten Kinder stieg dagegen deutlich von 44 (0/0/44) auf 52 (0/4/48) an.

Die hohe Anzahl von 30 (0/3/27) verunglückten Kindern als Mitfahrer in Bussen des Jahres 2013, die im Wesentlichen auf lediglich zwei Verkehrsunfälle zurückzuführen war, sank im Berichtsjahr deutlich um 76,7 % auf 7 (0/1/6).

Die Anzahl der bei Schulwegverkehrsunfällen verletzten Kinder blieb mit 38 (0/5/33) Verunglückten nahezu auf Vorjahresniveau [40 (0/6/34)] in der Verteilung auf die Verkehrsbeteiligungen als Radfahrer: 16 (0/1/15) [2013: 21 (0/1/20)] und Fußgänger: 22 (0/4/18) [2013: 19 (0/5/14)].

Mit einer VHZ dieser Altersgruppe von 267 [Vorjahr 275] liegt die KPB Bonn deutlich unter dem Landesschnitt. [\[NRW : 297 \(2013: 291\)\]](#)

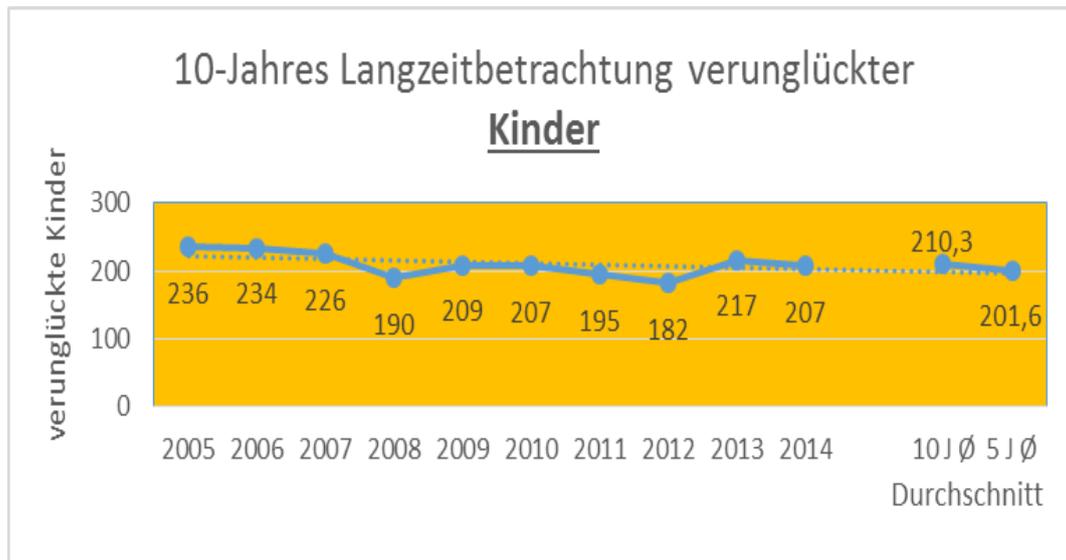
Kinder stellen zwar 14,1 % der Gesamtbevölkerung im Zuständigkeitsbereich der KPB Bonn, sind aber nur mit 8,2 % an der Gesamtzahl der Verunglückten beteiligt.

3.1.1. Kommunale Verteilung der verunglückten Kinder

verunglückte Kinder						
Kommune	Einw. 0 - 14 Jahre	GT	SV	LV	gesamt	VHZ
Alfter	3.440	0	0	4	4	116
Bad Honnef	3.157	0	2	9	11	285
Bonn	43.811	0	14	116	130	297
Bornheim	6.639	0	2	18	20	301
Königswinter	5.687	0	0	10	10	176
Meckenheim	3.168	0	2	8	10	316
Rheinbach	3.639	0	2	12	14	385
Swisttal	2.576	0	0	4	4	155
Wachtberg	3.064	0	1	3	4	131

² GT/SV/LV

3.1.2. Langzeitbetrachtung der verunglückten Kinder



3.2. Jugendliche (15 bis 17 Jahre)

Die Anzahl der Verunglückten in dieser Risikogruppe erhöhte sich um **21,4 %** von 103 (0/9/94) in 2013 auf 125 (1/11/113) im Berichtsjahr. Dies ist im Wesentlichen dem Anstieg der Leichtverletzten geschuldet, während sich die Anzahl der Schwerverletzten auf Vorjahresniveau befindet. Bei diesem Anstieg ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert der zweitniedrigste der letzten zehn Jahre gewesen ist und sich der Anstieg insbesondere in Anbetracht des Durchschnittswertes der letzten zehn Jahre relativiert. Besonders bedauerlich ist allerdings, dass es zu einem tödlichen Verkehrsunfall eines 17-jährigen Fahrradfahrers gekommen ist.

Hinsichtlich der sogenannten schwachen Verkehrsbeteiligungen bleiben die Zahlen abgesehen von dem benannten tödlichen Verkehrsunfall in etwa auf dem Stand des Vorjahres. Dies bedeutet bei den Fahrradfahrenden 36 (1/4/31) [2013: 35 (0/2/33)] und bei den Fußgängern 11 (0/1/10) [2013: 13 (0/2/11)] Verunglückte.

Eine dramatisch zu bezeichnende Steigerung ist bei der Teilnahme als motorisierter Zweiradfahrer/Sozia/Sozius (VB 11, 12, 15 = Kraftrad, Leichtkraftrad, Motorroller) verzeichnet. Fasst man diese Verkehrsbeteiligungen zusammen ergibt sich eine Zunahme um 187,5 % von 8 (0/3/5) Verunglückten in 2013 auf 23 (0/3/20) im Berichtsjahr - glücklicherweise ist dies lediglich der Entwicklung in der VU-Kategorie 3 geschuldet.

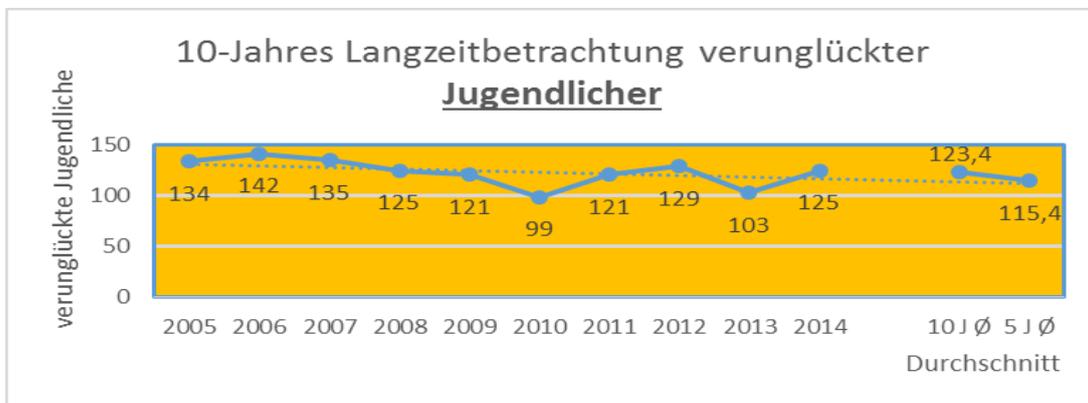
Mit einer VHZ dieser Altersgruppe von 959 [Vorjahr 835] liegt die KPB Bonn deutlich über dem Landesschnitt. [\[NRW:823 \(2013: 771\)\]](#)

Jugendliche stellen zwar nur 3,1 % der Gesamtbevölkerung im Zuständigkeitsbereich der KPB Bonn, sind aber mit 5,1 % an der Gesamtzahl der Verunglückten beteiligt.

3.2.1. Kommunale Verteilung der verunglückten Jugendlichen

verunglückte Jugendliche						
Kommune	Einw. 15 - 17 Jahre	GT	SV	LV	gesamt	VHZ
Alfter	810	0	0	3	3	370
Bad Honnef	849	0	0	5	5	589
Bonn	8.487	1	7	59	67	789
Bornheim	1.621	0	0	15	15	925
Königswinter	1.572	0	1	8	9	573
Meckenheim	831	0	0	6	6	722
Rheinbach	897	0	1	6	7	780
Swisttal	582	0	0	9	9	1.546
Wachtberg	715	0	2	2	4	559

3.2.2. Langzeitbetrachtung der verunglückten Jugendlichen



3.3. Junge Erwachsene (18 bis 24 Jahre)

Die Anzahl der Verunglückten in dieser Risikogruppe blieb im Berichtsjahr mit 359 (1/38/320) nahezu auf Vorjahresniveau 353 (1/30/322) (= + 1,7 %).

Im Jahr 2014 verunglückten 191 (0/13/178) Angehörige dieser Altersgruppe mit dem PKW und somit wie bereits im Vorjahr mehr als die Hälfte aller Verunglückten von 18 bis unter 25; darunter findet sich jedoch nur ein Drittel der Schwerverletzten.

Weitere große Anteile an der Gesamtzahl der Verunglückten in dieser Gruppe finden sich mit über einem Fünftel bei den Fahrradfahrern [72 (0/8/64)], mit 9,2 % bei den Fußgängern [33 (1/4/28)], sowie bei den zusammengefassten Werten der motorisierten Zweiradfahrer, die mit 53 (0/13/40) Verunglückten 14,8 % an der Gesamtzahl stellen.

Bei der Verkehrsbeteiligung als Fußgänger ist auch die einzig getötete Person in dieser Altersgruppe verzeichnet - eine 20-jährige, die als Fußgängerin von einer Straßenbahn erfasst wurde.

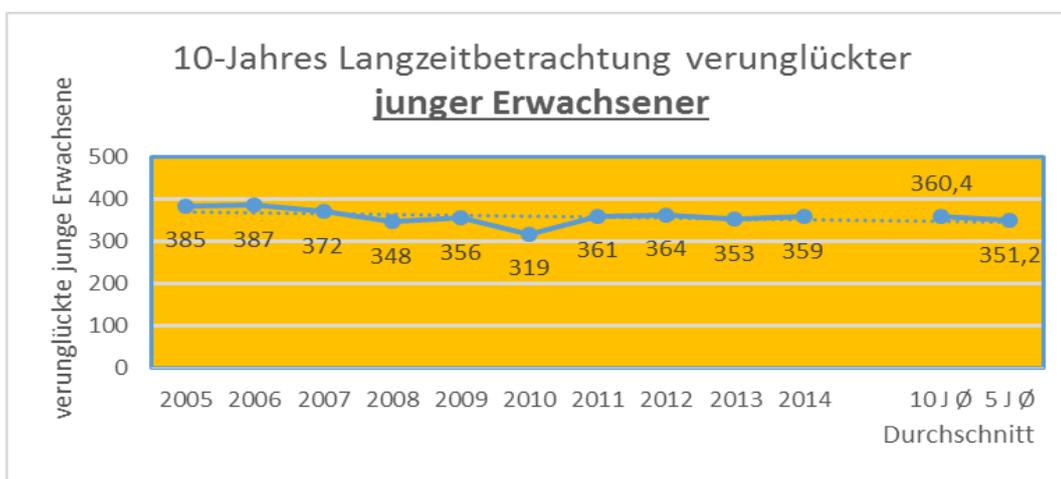
Mit einer VHZ bei den jungen Erwachsenen von 779 [Vorjahr 766] liegt die Behörde deutlich unter der Landes-VHZ. [NRW: 904 (2013: 878)]

Junge Erwachsene stellen zwar nur 8,6 % der Bevölkerung in der KPB Bonn, sind aber mit 14,6 % an der Gesamtanzahl der Verunglückten vertreten.

3.3.1. Kommunale Verteilung verunglückter junger Erwachsener

verunglückte junge Erwachsene						
Kommune	Einw. 18 - 24 Jahre	GT	SV	LV	gesamt	VHZ
Alfter	1.853	0	1	6	7	378
Bad Honnef	2.043	0	0	8	8	392
Bonn	29.354	1	26	190	217	736
Bornheim	3.658	0	1	28	29	793
Königswinter	2.780	0	2	18	20	719
Meckenheim	1.867	0	1	17	18	964
Rheinbach	1.965	0	3	29	32	1.629
Swistal	1.228	0	2	13	15	1.222
Wachtberg	1.328	0	2	11	13	979

3.3.2. Langzeitvergleich verunglückter junger Erwachsener



3.4. Erwachsene (25 bis 64 Jahre)

In dieser Altersgruppe stieg die Anzahl der Verunglückten um **8,3 %** von 1.373 (7/143/1.223) im Jahr 2013 auf 1.487 (3/180/1.304) im Berichtsjahr.

Besonders erfreulich ist dabei, dass die Anzahl der getöteten Erwachsenen auf weniger als die Hälfte zurückging - diese verunglückten als Mofa-, Motorrad- und PKW-Fahrer. Bedauerlich ist dagegen der Anstieg bei den Schwerverletzten um 25,9 %, dem ein relativ geringer Anstieg von lediglich 6,6 % bei den Leichtverletzten gegenübersteht.

Der größte Anteil der verunglückten Erwachsenen entfällt mit 44,5 % [662 (1/36/625)] auf die Verkehrsbeteiligung als PKW-Fahrer bzw. Insasse und liegt damit unter dem anteiligen Wert des Vorjahres mit 49,2 % [676 (3/48/625)].

Bei den Fahrrad fahrenden Erwachsenen ergibt sich nach einem anteiligen Wert von 26,4 % [362 (2/50/310)] an allen bei Verkehrsunfällen Verunglückten in dieser Altersgruppe im Vorjahr eine Steigerung auf 30,5 % [454 (0/74/380)] im Jahr 2014. Der erfreulichen Entwicklung in der Unfallkategorie 1 steht dabei eine Steigerung um 48 % bei den Schwerverletzten gegenüber, die mit 22,6 % bei den Leichtverletzten weniger als halb so hoch ausfällt.

Der größte Anstieg ist mit 45,6 % bei den verunglückten Motorradfahrern bzw. Sozia/Sozius in dieser Altersgruppe verzeichnet [2013: 68 (1/15/52) | 2014: 99 (1/27/71)]. Auch hier steht neben dem Anstieg von 36,5 % bei den Leichtverletzten eine Steigerung von 80 % bei den schwerverletzten Erwachsenen im Vordergrund.

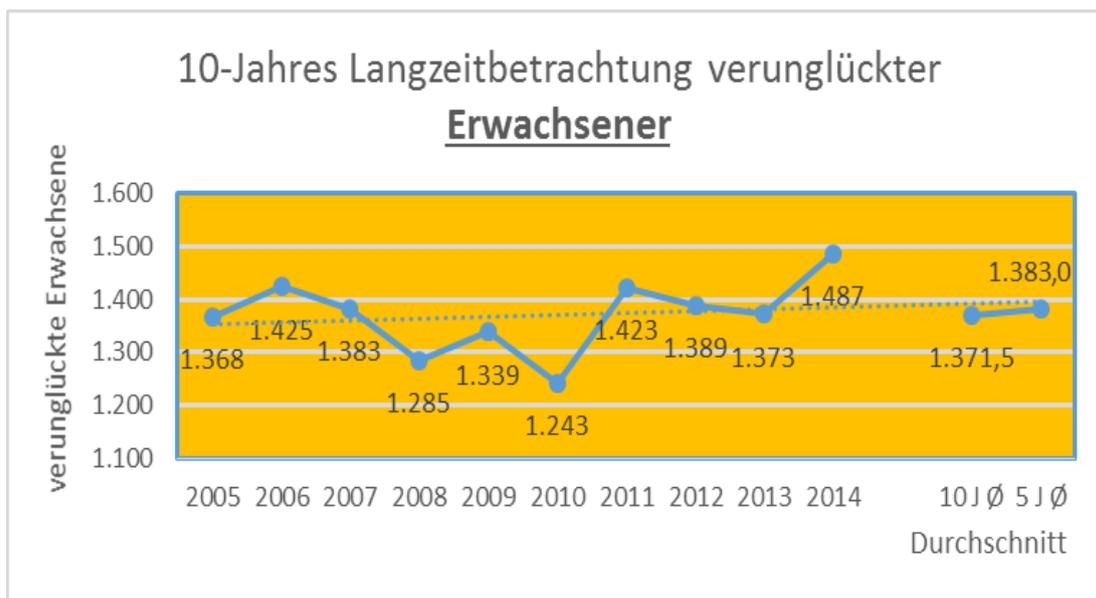
Die KPB Bonn liegt bei den Erwachsenen mit einer VHZ von 509 deutlich über der Landes-VHZ. [\[NRW: 456\]](#)

Die Gruppe der Erwachsenen stellt 54,8 % der Einwohner im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn, ist aber mit 60,5 % an der Gesamtanzahl der Verunglückten vertreten.

3.4.1. Kommunale Verteilung verunglückter junger Erwachsener

verunglückte Erwachsene						
Kommune	Einw. 25 - 64 Jahre	GT	SV	LV	gesamt	VHZ
Alter	12.805	0	3	32	35	273
Bad Honnef	12.782	0	9	40	49	383
Bonn	173.052	2	117	869	988	571
Bornheim	25.973	1	10	107	118	454
Königswinter	21.181	0	14	81	95	449
Meckenheim	11.966	0	3	41	44	368
Rheinbach	14.615	0	13	75	88	602
Swisttal	9.243	0	5	31	36	389
Wachtberg	10.556	0	6	28	34	322

3.4.2. Langzeitvergleich verunglückter Erwachsener



3.5. Senioren (65 Jahre und älter)

In dieser Altersgruppe blieb die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall Verunglückten mit 274 (4/51/219) gesamt und in der Verteilung auf die VU-Kategorien 2 und 3 auf Vorjahresniveau 275 (3/50/222) (= - 0,4 %).

Im Berichtszeitraum wurden allerdings insgesamt vier Senioren (Vorjahr 3) bei Verkehrsunfällen tödlich verletzt, deren Lebensalter jeweils deutlich über der unteren Grenze dieser Altersgruppenzuordnung lag. Dabei handelt es sich um drei Fußgänger im Alter von 78 (m), 83 (w) bzw. 85 (w) Jahren, sowie um eine 85-jährige PKW-Beifahrerin.

Die Verteilung der verunglückten Senioren auf die Verkehrsbeteiligungen entspricht dabei in etwa der des Vorjahres. Dies bedeutet 35,0 % (2013: 33,5 %) verunglückten im PKW, 31,8 % (2013: 33,1 %) mit dem Fahrrad und 21,9 % (2013: 22,2 %) als Fußgänger.

Die KPB Bonn liegt mit einer VHZ von 265 über der Landes-VHZ.

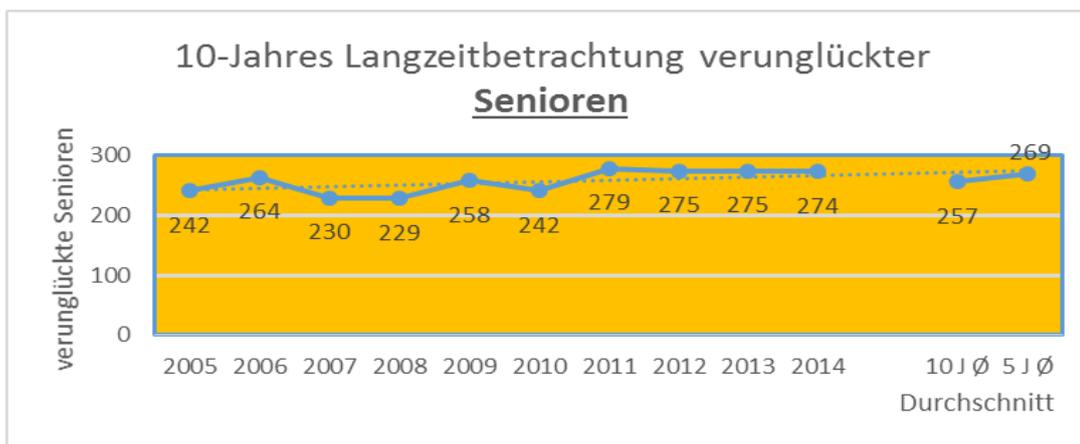
[NRW: 249]

Die Gruppe der Senioren stellt zwar mit 19,4 % fast ein Fünftel der Einwohner im Zuständigkeitsbereich der Polizei Bonn, ist aber lediglich mit 11,1 % an der Gesamtanzahl der Verunglückten vertreten.

3.3.1. Kommunale Verteilung verunglückter Senioren

verunglückte Senioren						
Kommune	Einw. ab 65 Jahre	GT	SV	LV	gesamt	VHZ
Alfter	4.095	0	1	5	6	147
Bad Honnef	6.014	0	5	10	15	249
Bonn	56.583	3	33	144	180	318
Bornheim	8.546	0	4	12	16	187
Königswinter	8.756	0	2	13	15	171
Meckenheim	5.796	0	0	11	11	190
Rheinbach	5.674	1	1	13	15	264
Swisttal	3.851	0	1	1	2	52
Wachtberg	4.164	0	4	10	14	336

3.3.2. Langzeitvergleich verunglückter Senioren



4. Verkehrsbeteiligungen

4.1. Fußgänger

Die Anzahl der verunglückten Fußgänger sank leicht von 289 (4/43/242) im Vorjahr um **2,1 %** auf 283 (4/46/233) in 2014.

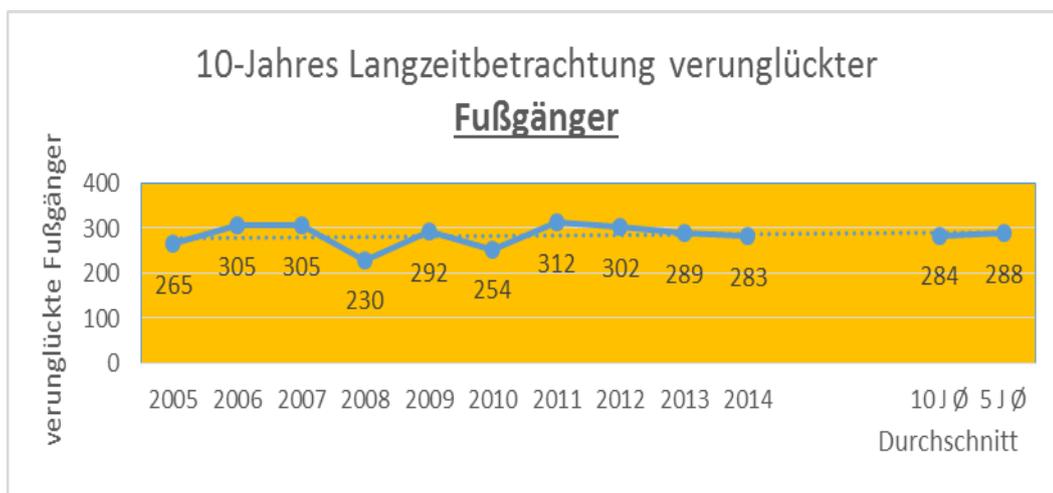
Die Verteilung der Verunglückten entspricht nicht nur in den VU-Kategorien 1 - 3, sondern auch in den jeweiligen Altersgruppen in etwa den Daten aus dem Jahr 2013.

Die VHZ der Verkehrsbeteiligung als verunglückter Fußgänger in der KPB Bonn beträgt 53 und liegt damit über dem Landeswert. [\[NRW: 44\]](#)

4.1.1. Kommunale Verteilung verunglückter Fußgänger

verunglückte Fußgänger				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	0	2	4	6
Bad Honnef	0	2	8	10
Bonn	4	35	167	206
Bornheim	0	4	11	15
Königswinter	0	1	19	20
Meckenheim	0	0	5	5
Rheinbach	0	1	13	14
Swisttal	0	0	3	3
Wachtberg	0	1	3	4

4.1.2. Langzeitvergleich verunglückter Fußgänger



4.2. Radfahrende

Die Anzahl der verunglückten Radfahrenden im Bereich der KPB Bonn stieg deutlich von 623 (2/83/538) im Vorjahr um **17,3 %** auf 731 (1/113/617) in 2014. Neben dem Anstieg bei den Leichtverletzten um 14,7 % ist die Steigerung bei den Schwerverletzten um 36,1 % als besonders dramatisch zu bezeichnen.

Der jeweilige Anteil der Schwerverletzten der vier Verkehrsbeteiligungen mit den meisten Verunglückten in der VU-Kategorie 2 an der entsprechenden Gesamtzahl (303) bestätigt die Problematik der schwer verletzten Radfahrenden:

Die Motorradfahrenden (10,9 %), die Fußgänger (15,2 %) und die PKW-Fahrenden (21,8 %) stellen im Vergleich zu den schwer verletzten Fahrradfahrenden (37,3 %) deutlich geringere Anteile.

Leider ist auch im Jahr 2014 ein getöteter Fahrradfahrer verzeichnet; der 17-jährige wurde nach der Veranstaltung „Rhein in Flammen“ von einem PKW erfasst.

Auch bei der Detailbetrachtung der einzelnen drei Konzeptteilbereiche in den BKZ-Bereichen Beuel [2013: 97 (1/11/85) | 2014: 112 (1/18/93)], Bad Godesberg [2013: 100 (0/12/88) | 2014: 121 (0/19/102)] und Bonn-Innenstadt [2013: 244 (1/35/208) | 2014: 305 (0/44/261)] ergeben sich - abgesehen von verunglückten Radfahrenden in der VU-Kategorie 1 - auffällige Steigerungen im Jahresvergleich 2013/2014:

BN-Innenstadt - verunglückte Radfahrende im Jahresvergleich				
BKZ 600 110	GT	SV	LV	gesamt
2013	1	35	208	244
2014	0	44	261	305
Veränderung absolut	-1	9	53	61
Veränderung in Prozent	-100,0	25,7	25,5	25,0

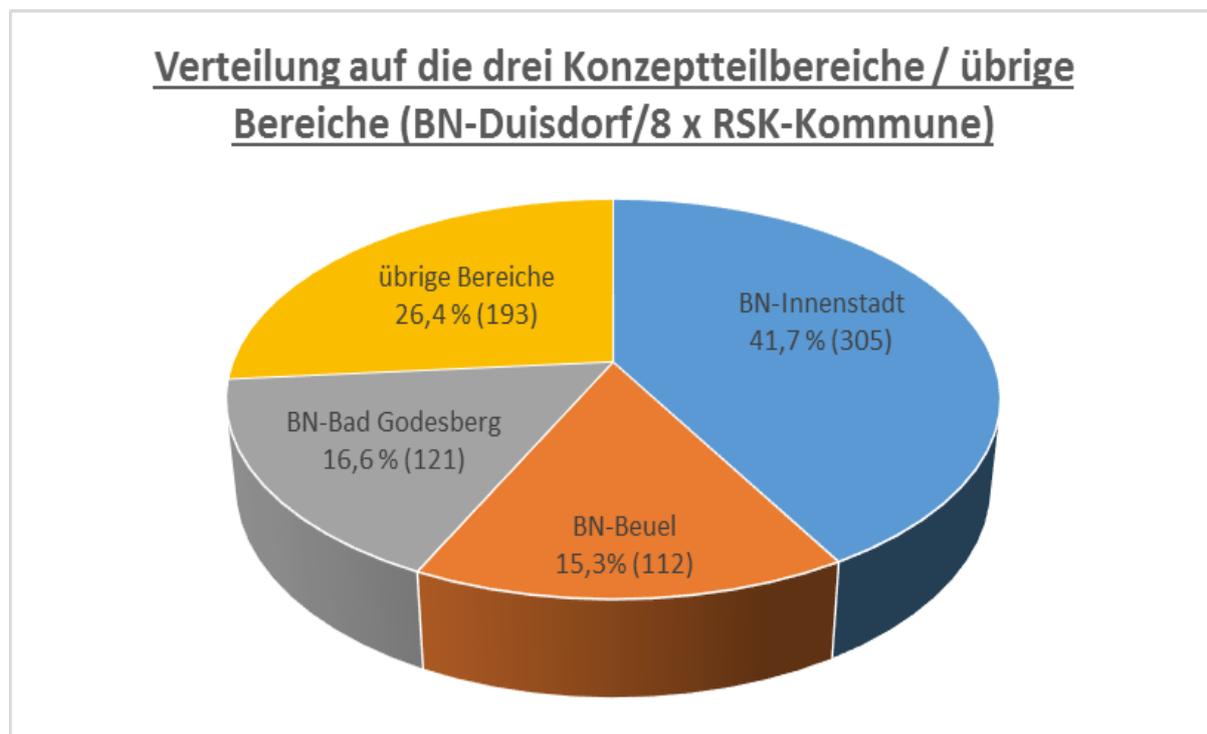
BN-Beuel - verunglückte Radfahrende im Jahresvergleich				
BKZ 600 140	GT	SV	LV	gesamt
2013	1	11	85	97
2014	1	18	93	112
Veränderung absolut	0	7	8	15
Veränderung in Prozent	0,0	63,6	9,4	15,5

BN-Bad Godesberg - verunglückte Radfahrende im Jahresvergleich				
BKZ 600 380	GT	SV	LV	gesamt
2013	0	12	88	100
2014	0	19	102	121
Veränderung absolut	0	7	14	21
Veränderung in Prozent	0,0	58,3	15,9	21,0

Bei der gemeinsamen Betrachtung der o. g. drei Teilbereiche des Konzeptbereiches zur Bekämpfung von Unfällen unter Beteiligung von Radfahrenden bedeutet dies eine Steigerung um 22 % von 441 (2/58/381) im Jahre 2013 auf 538 (1/81/456) im Berichtsjahr. Dabei ist die Steigerung bei den Schwerverletzten wiederum besonders auffällig, die sowohl in allen Teilbereichen, als auch in der gemeinsamen Betrachtung höher ausfällt, als die Anstiege bei den Leichtverletzten, bzw. bei der Gesamtzahl der verunglückten Radfahrenden.

Konzeptbereich - verunglückte Radfahrende im Jahresvergleich				
600 110 / ...140 / ...380	GT	SV	LV	gesamt
2013	2	58	381	441
2014	1	81	456	538
Veränderung absolut	-1	23	75	97
Veränderung in Prozent	-50,0	39,7	19,7	22,0

Weiterhin ist festzustellen, dass die 538 (1/81/456) im Konzeptbereich verunglückten Fahrradfahrenden mit 73,6 % [Vorjahr 71,1 %] wiederum den größten - nochmals gestiegenen - Anteil an der Gesamtzahl der auf KPB-Ebene Verunglückten dieser Verkehrsbeteiligung stellen:



Auf KPB-Ebene ist die größte Veränderung dieser Verkehrsbeteiligung im Bereich der Erwachsenen mit einer Steigerung um 25,4 % von 362 (2/50/310) im Jahr 2013 auf 454 (0/74/380) im Berichtsjahr festzustellen, dabei ist die anteilige Steigerung der schwerverletzten erwachsenen Radfahrenden um 48 % wiederum als besonders negativ zu vermerken.

Auch im Vergleich der Jahre 2012/2013 war in dieser Altersgruppe die größte Veränderung verzeichnet, allerdings mit einem Rückgang um 8,4 %.

Die zweite Altersgruppe innerhalb der Radfahrenden mit auffälliger Veränderung sind die Kinder, bei denen eine Zunahme der Verunglückten um 16,4 % von 67 (0/6/61) in 2013 auf 78 (0/6/72) im Berichtsjahr festzustellen ist.

Steigerungen bei den Jugendlichen (2,9 %) und den jungen Erwachsenen (5,9 %) fallen vergleichsweise moderat aus, während bei den Senioren sogar ein Rückgang um 4,4 % festzustellen ist, wobei diese Entwicklung maßgeblich der Reduzierung der Leichtverletzten um 9,6 % geschuldet ist, während sich die Anzahl der Schwerverletzten von 18 auf 21 Verunglückte erhöhte.

Unter den 731 verunglückten Fahrradfahrenden wurden auch 19 Pedelec-Fahrende erfasst, dies entspricht einer Quote von 2,6 %.

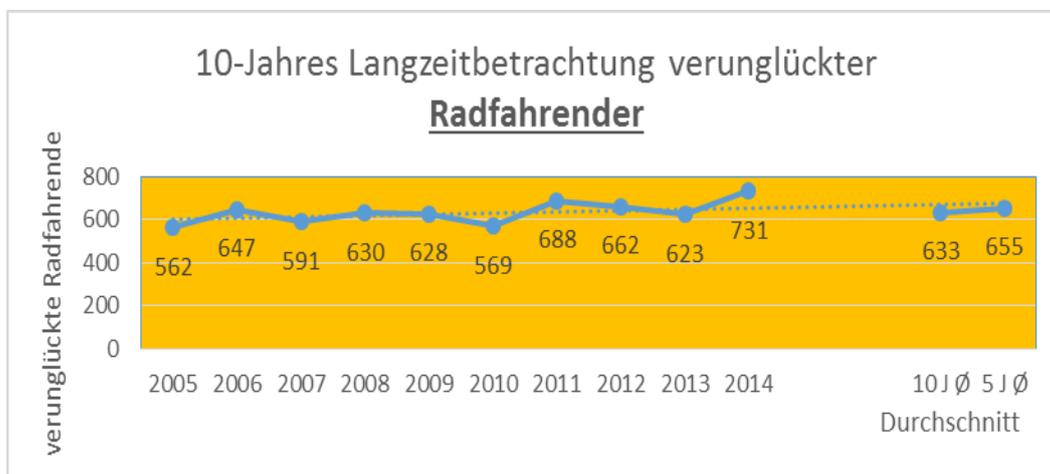
In 26 Fällen wurde bei den Unfällen mit verunglückten Fahrradfahrenden Alkohol festgestellt; davon lediglich zweimal nicht bei dem beteiligten Fahrradfahrenden selbst.

Mit einer VHZ von 137 liegt die KPB Bonn bei den verunglückten Radfahrern deutlich über dem Landesschnitt. [\[NRW: 91\]](#)

4.2.1. Kommunale Verteilung verunglückter Radfahrender

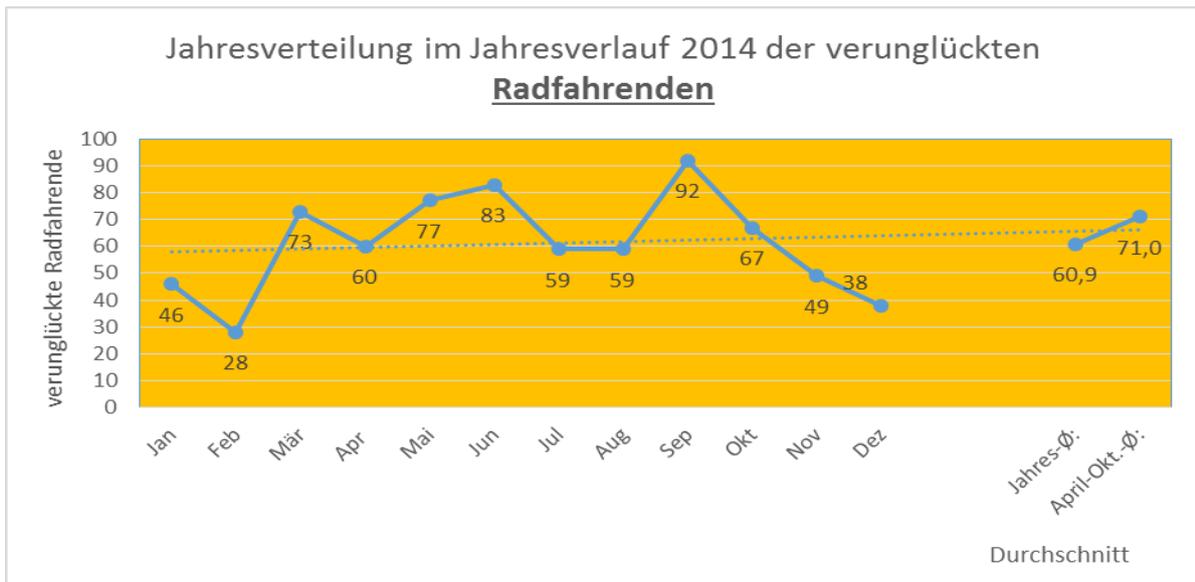
verunglückte Fahrradfahrende				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	0	0	6	6
Bad Honnef	0	3	12	15
Bonn	1	87	479	567
Bornheim	0	4	38	42
Königswinter	0	7	21	28
Meckenheim	0	4	21	25
Rheinbach	0	5	26	31
Swisttal	0	1	6	7
Wachtberg	0	2	8	10

4.2.2. Langzeitvergleich verunglückter Radfahrender

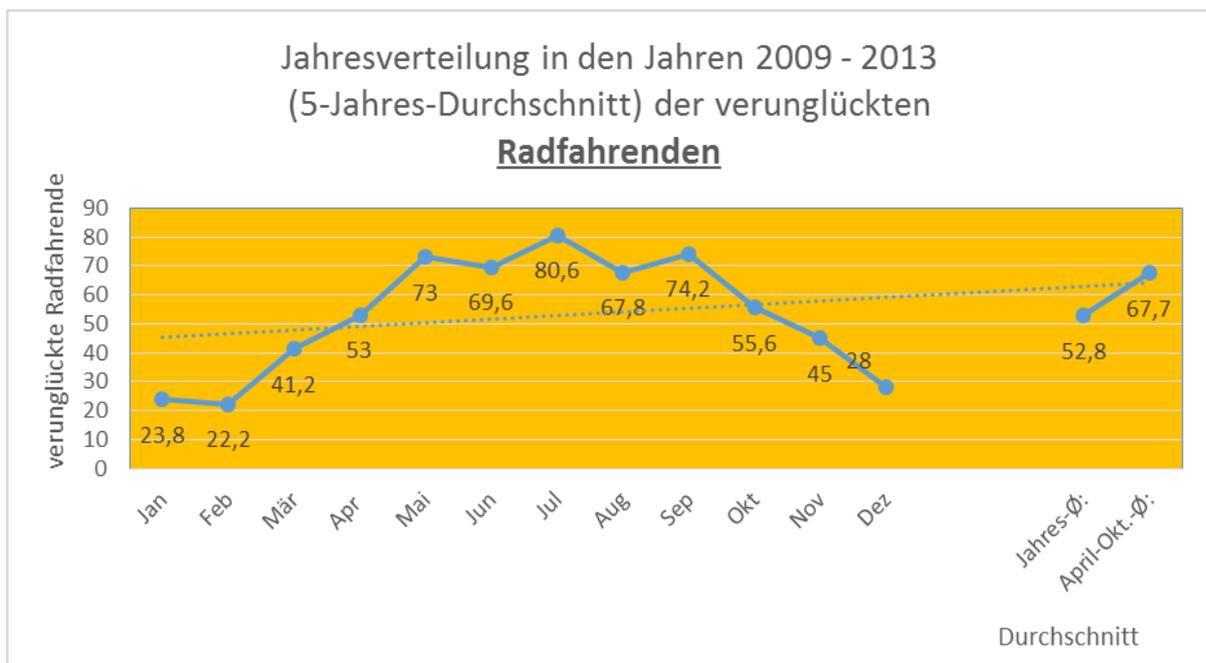


4.2.3. Jahresverteilung verunglückter Radfahrender

Nachfolgende Tabelle zeigt die Zahlen der verunglückten Radfahrenden im Jahresverlauf 2014 und gibt so ein Abbild der Korrelation zwischen Wetter (im Jahresverlauf - insb. zu Jahresbeginn 2014 als untypisch zu bezeichnen - 2014 als wärmstes Jahr seit Beginn der diesbzgl. Aufzeichnungen - Info unter www.dwd.de) → vermehrtem Fahrradaufkommen → Anstieg der VU unter Beteiligung von Fahrradfahrenden. Hinzu kommt im Jahresverlauf 2014 die Tatsache, dass aufgrund von Brückensanierungen/Großbaustellen deutlich mehr Fahrradfahrende zu beobachten waren, als dies in „normalen“ Jahren ohne den ausweichenden Fahrradverkehr der Fall ist.



Im Vergleich zu der zuvor eingefügten Tabelle ist nachfolgend der „normale“ Jahresverlauf der verunglückten Radfahrenden dargestellt. Datenbasis dafür sind die Durchschnittswerte der Jahre 2009 bis 2013 (5-Jahres-Durchschnitt).



4.3. Fahrende von Fahrrädern mit Hilfsmotor / Mofa 25 km/h (VB 01/02) und Mitfahrende

Die Anzahl der verunglückten FmH- und Mofafahrender (VB 01/02) erhöhte sich leicht um **3,5 %** von 143 (0/20/123) - dem niedrigsten Wert im Langzeitvergleich - auf 148 (1/24/123). Dies ist im Langzeitvergleich der zweitniedrigste Wert und liegt deutlich sowohl unter dem 10- als auch dem 5-Jahresdurchschnittswert.

Besonders bedauerlich ist dabei, dass bei stagnierenden Zahlen der Leichtverletzten der vorliegende Anstieg um 5 Verunglückte auf vier Schwerverletzte und einen getöteten Verkehrsteilnehmer zurückzuführen ist.

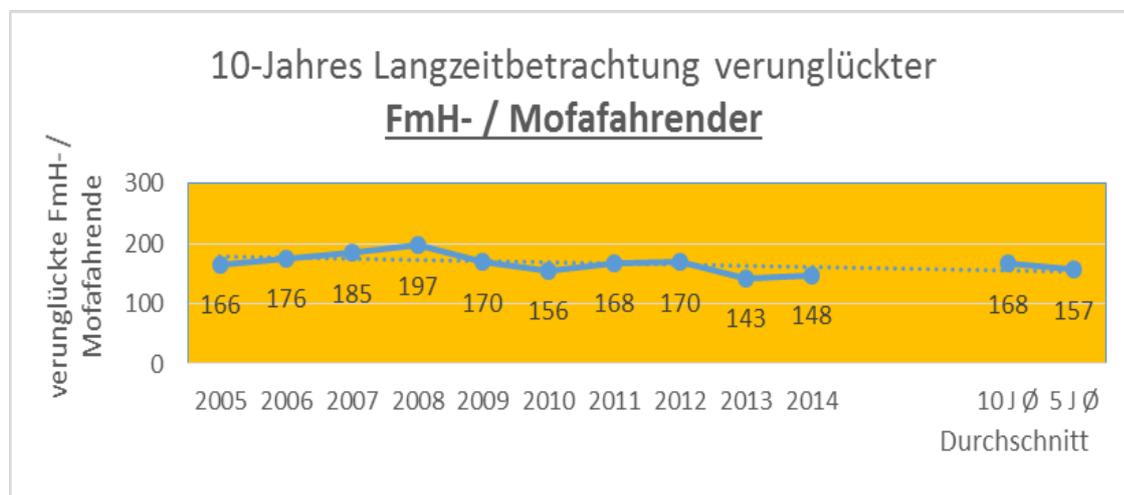
Bei dem Getöteten handelt es sich um einen 59-jährigen Mofafahrer der am Folgetag seines Alleinunfalls an aufgebrochenen Operationsnarben eines früheren Verkehrsunfalls verstarb.

Die addierte VHZ für diese Art der Verkehrsbeteiligungen liegt mit 28 etwas über dem Landesdurchschnitt. [\[NRW: 23\]](#)

4.3.1. Kommunale Verteilung verunglückter FmH- / Mofafahrender

verunglückte FmH- / Mofafahrende				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	0	1	5	6
Bad Honnef	0	2	6	8
Bonn	1	16	89	106
Bornheim	0	1	11	12
Königswinter	0	2	5	7
Meckenheim	0	0	2	2
Rheinbach	0	1	3	4
Swisttal	0	0	0	0
Wachtberg	0	1	2	3

4.3.2. Langzeitvergleich verunglückter FmH- / Mofafahrender



4.4. Fahrende von Leichtkrafträdern / Motorroller (VB 12/15) und Mitfahrende

Die Anzahl der verunglückten Leichtkraftrad- und Motorrollerfahrender (VB 12/15) erhöhte sich um **22,2 %** von 45 (0/10/35) auf 55 (0/14/41).

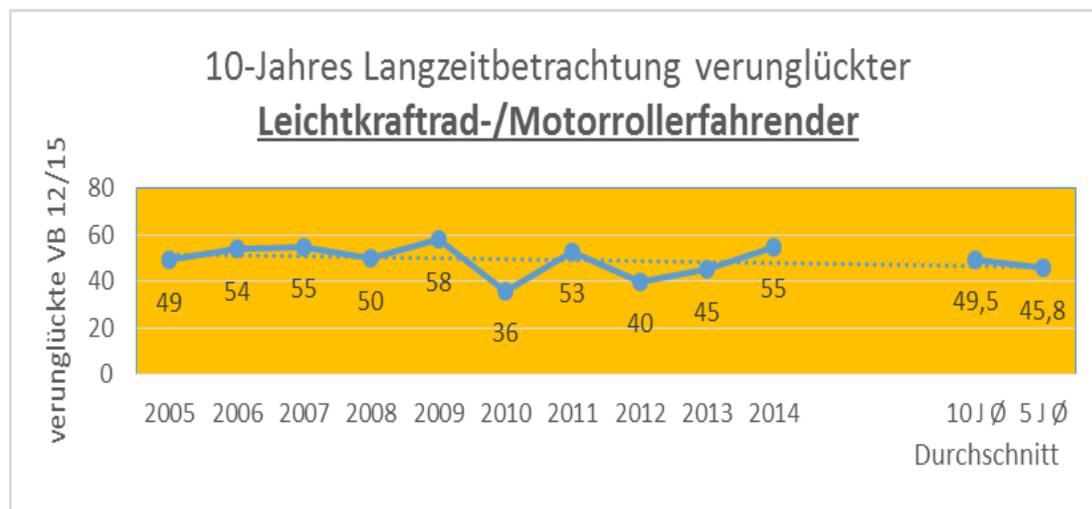
Besonders auffällig ist hier der sprunghafte Anstieg in der Altersgruppe der Jugendlichen um 137,5 % von 8 (0/3/5) in 2013 auf 19 (0/3/16) im Berichtsjahr, der trotz der relativ kleinen Zahl als bemerkenswert zu bezeichnen ist. Dies gilt insbesondere deshalb, da die vorliegenden addierten Verunglücktenzahlen für die Erwachsenen bei den beiden Verkehrsbeteiligungen 12 und 15 im Jahresvergleich lediglich einen Anstieg von 20,8 % von 24 (0/5/19) im Vorjahr auf 29 (0/8/21) in 2014 aufweisen.

Die addierte VHZ für diese Art der Verkehrsbeteiligungen liegt mit 10,3 über dem Landesdurchschnitt. [\[NRW: 7,5\]](#)

4.4.1. Kommunale Verteilung verunglückter Fahrender von Leichtkrafträdern und Motorrollern

verunglückte Fahrende von Leichtkrafträdern/Motorrollern				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alter	0	0	0	0
Bad Honnef	0	0	2	2
Bonn	0	10	20	30
Bornheim	0	1	7	8
Königswinter	0	1	2	3
Meckenheim	0	1	2	3
Rheinbach	0	1	3	4
Swistal	0	0	4	4
Wachtberg	0	0	1	1

4.4.2. Langzeitvergleich verunglückter Fahrender von Leichtkrafträdern und Motorrollern



4.5. Motorradfahrende und Mitfahrende (Sozia/Sozius)

Die Anzahl der verunglückten Motorradfahrenden stieg erheblich um **33,7 %** von 92 (1/21/70) im Vorjahr vom drittniedrigsten Wert im Langzeitvergleich auf 123 (1/33/89) im Jahr 2014 und erreicht damit den höchsten Wert der 10-Jahres-Langzeitbetrachtung der damit jeweils im Bereich von ca. 20 % über dem 5- und dem 10-Jahres-Ø-Wert liegt.

Der Großteil der verunglückten Motorradfahrenden entfällt wie in den Vorjahren auf die große Altersgruppen der Erwachsenen. Dieser Anteil erhöhte sich von 73,9 % [68 (1/15/52)] in 2013 auf 80,5 % [99 (1/27/71)] im Berichtsjahr.

Dadurch reduzierte sich der Anteil verunglückter junger Erwachsener mit dieser Verkehrsbeteiligung von 19,6 % [18 (0/5/13)] im Vorjahr auf 13,8 % [17 (0/6/11)] in 2014, bei vergleichbaren Werten in den absoluten Zahlen.

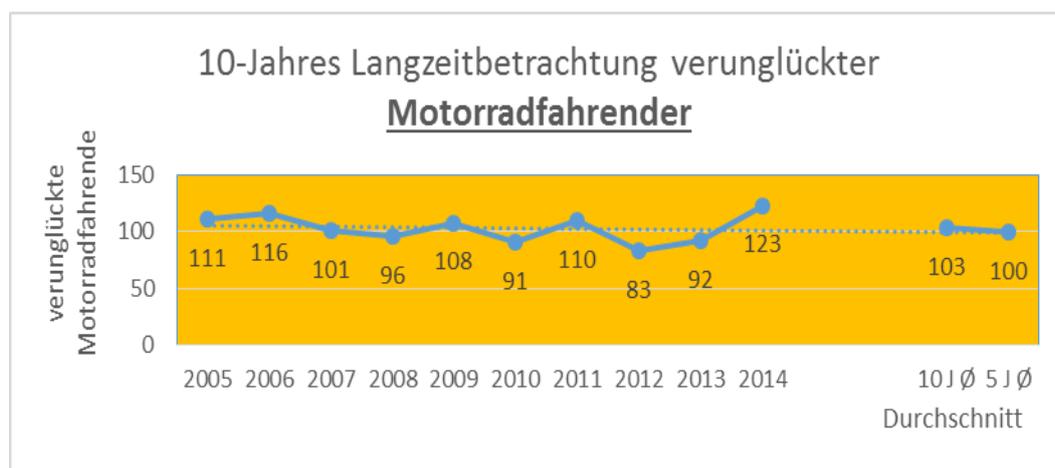
Ein männlicher 25-jähriger Motorradfahrer wurde lebensgefährlich verletzt, als er von einem entgegenkommenden, links abbiegenden PKW-Fahrer erfasst wurde. Er verstarb eine Woche später in Folge seiner schweren Verletzungen.

Die VHZ der KPB Bonn liegt mit 23 leicht unter dem Landesdurchschnittswert. [\[NRW: 25\]](#)

4.5.1. Kommunale Verteilung verunglückter Motorradfahrender

verunglückte Motorradfahrende				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	0	0	1	1
Bad Honnef	0	3	7	10
Bonn	0	13	49	62
Bornheim	1	6	8	15
Königswinter	0	5	6	11
Meckenheim	0	0	6	6
Rheinbach	0	4	8	12
Swisttal	0	2	1	3
Wachtberg	0	0	3	3

4.5.2. Langzeitvergleich verunglückter Motorradfahrender



4.6. Verunglückte der VB 01/02/11/12/15 und Mitfahrende

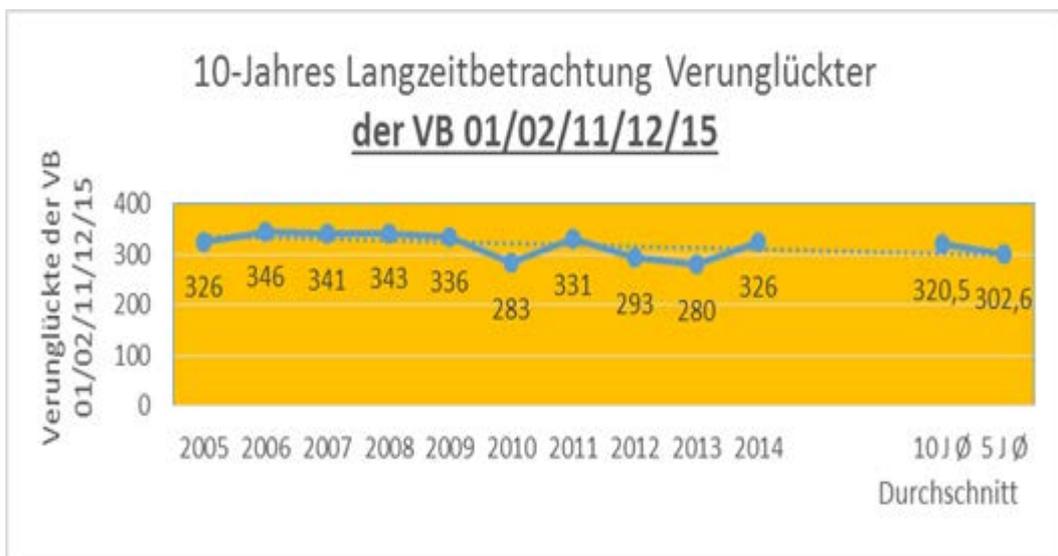
Die nachfolgenden beiden Diagramme zeigen die Verunglückten der VB 01/02/11/12/15, also der Summe aller Verunglückten motorisierten Zweiradfahrer.

In der vorliegenden Betrachtung ergibt sich eine Steigerung um **16,4 %** von 280 (1/51/228) im Jahre 2013 auf 326 (2/71/253) im Berichtsjahr.

4.6.1. Kommunale Verteilung aller verunglückten motorisierten Zweiradfahrender

Verunglückte der VB 01/02/11/12/15				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	0	1	6	7
Bad Honnef	0	5	15	20
Bonn	1	39	158	198
Bornheim	1	8	26	35
Königswinter	0	8	13	21
Meckenheim	0	1	10	11
Rheinbach	0	6	14	20
Swisttal	0	2	5	7
Wachtberg	0	1	6	7

4.6.2. Langzeitvergleich aller verunglückten motorisierten Zweiradfahrender



4.7. Pkw-Fahrende und Insassen

Die Anzahl der verunglückten Pkw-Fahrenden blieb mit 1.023 (2/66/955) im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau [1.017 (4/72/941)] (= **+ 0,6 %**)

Der dabei festzustellende marginale Anstieg ist dabei lediglich dem Anteil der Leichtverletzten geschuldet, während sich die Anzahl der Getöteten halbierte und sich die Anzahl der Schwerverletzten um 8,3 % reduzierte.

In der Gruppe der jungen Erwachsenen [2013: 185 (1/10/174) | 2014: 191 (0/13/178)], sowie bei den Senioren [2013: 92 (0/13/79) | 96 (1/12/83)] befinden sich die Verunglücktenzahlen nahezu auf Vorjahresniveau.

Bei den Erwachsenen reduzierte sich die Anzahl der mit dem PKW Verunglückten leicht von 676 (3/48/625) im Vergleichsjahr auf 662 (1/36/625) in 2014.

Dabei ist eine erfreuliche Entwicklung im Bereich der VU-Kategorien 1 und 2 festzustellen: Die Anzahl der getöteten Erwachsenen bei dieser Verkehrsbeteiligung reduzierte sich von 3 auf 1, die Anzahl der Schwerverletzten um ein Viertel.

Auch im Bereich der als Mitfahrer verunglückten Kinder ist eine Steigerung um 18,2 % von 44 (0/0/44) im Vorjahr auf 52 (0/4/48) festzustellen.

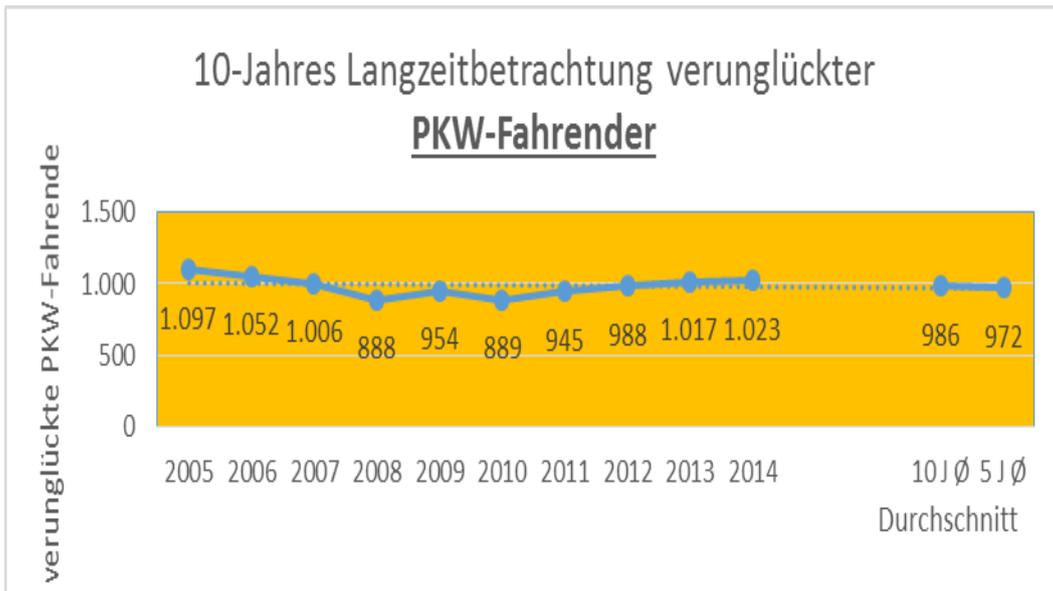
Bei den Getöteten handelt es sich um einen 40-jährigen PKW-Fahrer und eine 85-jährige PKW-Beifahrerin, die bei zwei Unfällen jeweils nach dem Aufprall gegen einen Baum an der Unfallstelle verstarben.

Mit einer VHZ von 192 liegt die Behörde deutlich unter der VHZ des Landes. [\[NRW:225\]](#)

4.7.1. Kommunale Verteilung verunglückter Pkw-Fahrender

verunglückte PKW-Fahrende				
Kommune	GT	SV	LV	gesamt
Alter	0	2	34	36
Bad Honnef	0	5	37	42
Bonn	1	31	513	545
Bornheim	0	1	102	103
Königswinter	0	3	70	73
Meckenheim	0	1	44	45
Rheinbach	1	8	78	87
Swisttal	0	5	41	46
Wachtberg	0	10	36	46

4.7.2. Langzeitvergleich verunglückter Pkw-Fahrender



5. Absolute Zahlen gesamt / Verunglücktenhäufigkeiten in den Kommunen/ der KPB

Die VHZ³ der KPB Bonn liegt mit 461 über dem NRW-Landesdurchschnitt. [\[NRW: 436\]](#)

Dabei stellt sich das Unfallgeschehen in der Betrachtung der absoluten Verunglücktenzahlen, sowie insbesondere in der Darstellung der Häufigkeitszahlen in den beiden nachfolgenden Tabelle für die Stadt Bonn und die acht RSK-Kommunen in einer großen Bandbreite dar.

Absolute Zahlen (GT / SV / LV / gesamt) -					
Verunglückte aller Verkehrsbeteiligungen in den Kommunen / KPB					
Kommune	Einwohner gesamt	GT	SV	LV	gesamt
Alfter	23.003	0	5	50	55
Bad Honnef	24.845	0	16	72	88
Bonn	311.287	7	197	1.383	1.587
Bornheim	46.437	1	17	180	198
Königswinter	39.976	0	19	131	150
Meckenheim	23.628	0	6	84	90
Rheinbach	26.790	1	20	135	156
Swisttal	17.480	0	8	58	66
Wachtberg	19.827	0	15	54	69
KPB Bonn	533.273	9	303	2.147	2.459

Häufigkeitszahlen (GHZ / SHZ / LHZ / VHZ ³) -					
Verunglückte aller Verkehrsbeteiligungen in den Kommunen / KPB					
Kommune	Einwohner gesamt	GHZ	SHZ	LHZ	VHZ
Alfter	23.003	0	22	217	239
Bad Honnef	24.845	0	64	290	354
Bonn	311.287	2	63	444	510
Bornheim	46.437	2	37	388	426
Königswinter	39.976	0	48	328	375
Meckenheim	23.628	0	25	356	381
Rheinbach	26.790	4	75	504	582
Swisttal	17.480	0	46	332	378
Wachtberg	19.827	0	76	272	348
KPB Bonn	533.273	1,7	56,8	403	461

³ Häufigkeitszahlen (GHZ / SHZ / LHZ / VHZ) berücksichtigen alle Verunglückten (aktiv/passiv) aller Altersgruppen in allen Verkehrsbeteiligungen - berechnet auf 100.000 Einwohner

6. Hauptunfallursachen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle (ohne Kat. 5), in denen die nachfolgend aufgeführten Hauptunfallursachen (HUU) für einen Verkehrsunfall verantwortlich waren, ist mit 2.179 dokumentierten Fällen im Vergleich zum Vorjahr gesunken (2013: 2.406 = - 9,4 %) und setzt damit den Trend (Rückgang bei den HUU von 2012 auf 2013 = 9,9 %) fort.

Hauptunfallursachen	2013	2014	Veränderungen absolut	in Prozent
Alkohol	204	203	-1	-0,5 %
andere berauschende Mittel	23	18	-5	-21,7 %
Geschwindigkeit	401	312	-89	-22,2 %
Abstand	371	307	-64	-17,3 %
Überholen	101	112	11	+10,9 %
Vorfahrt / Vorrang	476	451	-25	-5,3 %
Abbiegen / Wenden	976	887	-89	-9,1 %
Falsches Verhalten ggü. Fußgänger	135	138	3	+2,2 %
Falsches Verhalten von Fußgängern	81	82	1	+1,2 %

(Die Schattierung grün/rot bezieht sich auf die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr)

7. Verkehrsunfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort („Flucht“)

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Flucht ist im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 27 Fälle von 4.002 auf 3.975 geringfügig (= - 0,7 %) zurückgegangen. Dabei bedeutet die hohe Anzahl, dass sich auch weiterhin nach nahezu jedem vierten (23,9 %) Verkehrsunfall ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt.

Nach einem erfreulichen Rückgang der Anzahl VU mit „Flucht“ und Personenschaden von 2012 auf 2013 um 8,7 % stieg die Zahl dieser als besonders verwerflich geltenden Fluchten um 21,4 % von 192 im Vorjahr auf 233 in 2014 an.

VU-Flucht	2013	2014	Veränderungen absolut	in Prozent
gesamt	4.002	3.975	-27	-0,7
davon geklärt	1.865	1.824	-41	-2,2
PSU	192	233	41	21,4
davon geklärt	115	152	37	32,2
Verunglückte	205	260	55	26,8
davon geklärt	126	168	42	33,3
Kategorie 1	0	0	0	0
davon geklärt	0	0	0	0
Getötete	0	0	0	0
davon geklärt	0	0	0	0
Kategorie 2	7	25	18	257,1
davon geklärt	4	18	14	350,0
Schwerverletzte	7	25	18	257,1
davon geklärt	4	18	14	250,0
Kategorie 3	185	208	23	12,4
davon geklärt	111	134	23	20,7
Leichtverletzte	198	235	37	18,7
davon geklärt	122	150	28	23,0
nur Sachschaden	3.810	3.742	-68	-1,8
davon geklärt	1.750	1.672	-78	-4,5

(Die Schattierung grün/gelb/rot bezieht sich auf die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr)

Der leichte Rückgang der Aufklärungsquoten bei der Gesamtzahl der VU-Fluchten spiegelt die leicht rückläufige Quote bei den Sachschadens-Verkehrsunfällen mit Flucht wieder. Bei den Unfallfluchten mit Verunglückten ist glücklicherweise insbesondere in der Kategorie 2 / bei den Schwerverletzten eine deutliche Steigerungen der Aufklärungsquote um 14,9 Prozentpunkte festzustellen.

VU-Flucht-Aufklärungsquoten in %	2013	2014	Veränderungen in Prozentpunkten
gesamt	46,6	45,9	-0,7
PSU	59,9	65,2	5,3
Verunglückte	61,5	64,6	3,1
Kategorie 1	0,0	0,0	0,0
Getötete	0,0	0,0	0,0
Kategorie 2	57,1	72,0	14,9
Schwerverletzte	57,1	72,0	14,9
Kategorie 3	60,0	64,4	4,4
Leichtverletzte	61,6	63,8	2,2
nur Sachschaden	45,9	44,7	-1,2

(Die Schattierung grün/gelb/rot bezieht sich auf die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr)

8. Folgenlose Trunkenheits- und Btm-Fahrten / Blutalkoholkonzentrationen

Die Anzahl der entsprechenden Eingriffsmaßnahmen nach folgenlosen Trunkenheitsfahrten (ohne VU) ist um 7,7 % von 310 (Owi-Anzeigen: 91 | Strafanzeigen: 219) im Jahre 2013 auf 286 (Owi-Anzeigen: 94 | Strafanzeigen: 192) im Berichtsjahr zurückgegangen.

Dagegen erhöhte sich die Anzahl der Maßnahmen gegen den „Einfluss anderer berauschender Mittel“ deutlich um 60,2 % von 118 ((Owi-Anzeigen: 55| Strafanzeigen: 63) im Vorjahr auf 189 (Owi-Anzeigen: 122 | Strafanzeigen: 67)

BAK-Spitzenwerte - sowohl mit als auch ohne Verkehrsunfall - sind nachfolgend gelistet:

Spitzenwerte festgestellter Blutalkoholkonzentrationen					
männlich	Ort	Wochentag	Uhrzeit	Alter	BAK
folgenlos	Bonn	Sonntag	19:40	37	3,44
	Alfter	Samstag	23:45	38	3,17
	Meckenheim	Donnerstag	18:33	48	3,00
	Bonn	Dienstag	15:20	28	2,97
	Swisttal	Sonntag	19:05	46	2,96
nach VU	Meckenheim	Sonntag	23:14	57	3,50
	Rheinbach	Mittwoch	18:25	47	3,17
	Bonn	Samstag	16:55	34	3,10
	Bornheim	Samstag	16:35	46	3,03
	Bonn	Freitag	21:55	26	2,98
weiblich	Ort	Wochentag	Uhrzeit	Alter	BAK
folgenlos	Bonn	Mittwoch	18:08	37	3,17
	Bonn	Donnerstag	16:40	52	3,01
	Meckenheim	Montag	20:17	56	2,93
	Königswinter	Sonntag	23:03	47	2,65
	Swisttal	Sonntag	18:00	42	2,59
nach VU	Königswinter	Dienstag	0:46	51	2,95
	Wachtberg	Montag	20:25	56	2,93
	Bornheim	Freitag	12:15	56	2,93
	Bad Honnef	Dienstag	17:35	51	2,88
	Bonn	Freitag	5:20	55	2,75

9. Geschwindigkeitsüberschreitungen

Maßnahmen gegen die HUU Geschwindigkeit				
Maßnahme	VG	Owi-Anzeige	Strafanzeige	gesamt
mit Anhalten	10.033	2.028	66	12.127
ohne Anhalten	27.486	2.012	0	29.498
gesamt	37.519	4.040	66	41.625

Festgestellte Spitzenwerte (Quelle: Radarliste des Verkehrsdienstes) der Geschwindigkeitsüberschreitungen sind nachfolgend gelistet:

festgestellte Spitzenwerte - Maßnahmen gegen die HUU Geschwindigkeit			
zulässige Höchstgeschw.	gemessen	Überschreitung	Ort
30 km/h	77 km/h	47 km/h	Köwi-Stieldorf, Dissenbachtalstraße
50 km/h	130 km/h	80 km/h	BN-Beuel, Niederkasseler Straße
70 km/h	136 km/h	66 km/h	Meckenheim L 261

10. Übersicht der Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention

Die Beamten der Verkehrsunfallprävention erreichten im Jahr 2014 bei 1.657 durchgeführten Veranstaltungen insgesamt 34.589 Verkehrsteilnehmer unterschiedlichster Altersgruppen.

Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen. In Radfahrkursen und später in Mofakursen werden die Teilnehmer unterstützend zur Verkehrserziehung in Schule und Elternhaus auf den Straßenverkehr vorbereitet.

Die Eltern werden durch spezielle Elternveranstaltungen in der Verkehrserziehung ihrer Kinder unterstützt.

Auch im Bereich der Betreuung von Senioren sind die Beamten der Verkehrsunfallprävention tätig und behandeln dort die besonderen Gefahren, die sich aus der Teilnahme der älteren Mitbürger am Verkehrsgeschehen ergeben.

	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Veranstaltungen
gesamt	34.589	1.657
Verkehrserziehung KiGa	5.564	320
davon VPB KiGa	2.163	37
Elternveranstaltung KiGa	408	37

Verkehrserziehung Grundschule	13.552	412
davon VPB GS	3.923	34
davon Radfahrausbildung GS	4.893	182
Elternveranstaltung GS	3.087	157

Verkehrserziehung SEK 1	2.825	100
- davon Radfahren (z.B. Black Box)	2.010	60
- davon Mofakurse	42	26
- davon Cool unterwegs	773	14

Verkehrserziehung SEK 2	1.680	23
Junge Fahrer - Alkohol u. Drogen	290	14
Junge Fahrer - Crash Kurs NRW	1.390	9

Verkehrssicherheitsberatung	1.600	470
Junge Erwachsene (ohne SEK 2)	1.221	450
Erzieherinnenfortbildung	83	3
Seniorenveranstaltungen	296	17

sonstige Maßnahmen	5.873	138
Radfahrkontrollen	5.077	114

11. Verkehrsunfall-Lagebild

Das monatlich eingestellte VU-Lagebild gibt Informationen „auf einen Blick“ zur monatlichen (hier ausgeblendet) und jährlichen Entwicklung in KPB/PI'en und findet sich unter:

<http://intrapol.polizei.nrw.de/Behoerden/Bonn/VerkehrsunfallLagebild%20Bonn/Forms/Gesamte%20Ablage.aspx>

Verkehrsunfall - Lagebild PP Bonn KPB Bonn gesamt



Direktion Verkehr



	2014	2013	+ / -	in %
VU gesamt	16.570	16.048	522	3,3%
VU-Flucht	3.975	4.002	-27	-0,7%
Aufklärungsquote	45,9	46,8	-0,7	-0,7%
VU-Flucht P	233	192	41	21,4%
Aufklärungsquote	65,2	59,9	5,3	5,3%
VU-P	1.997	1.915	82	4,3%
Verunglückte gesamt	2.459	2.328	133	5,7%
Getötete	9	12	-3	-25,0%
Schwerverletzte	303	256	47	18,4%
Leichtverletzte	2.147	2.058	89	4,3%
Hauptunfallursachen				
VU mit HUU	2.179	2.406	-227	-9,4%
Alkohol	203	204	-1	-0,5%
Drogen	18	23	-5	-21,7%
Geschwindigkeit	312	401	-89	-22,2%
Abstand	307	371	-64	-17,3%
Überholen	112	101	11	10,9%
Vorfahrt / Vorrang	451	478	-25	-5,3%
Abbiegen / Wenden	887	976	-89	-9,1%
gegen Fußgänger	138	135	3	2,2%
von Fußgängern	82	81	1	1,2%
Altersgruppen				
Kinder	207	217	-10	-4,6%
- als Beifahrer	52	44	8	18,2%
- als Fußgänger	64	66	-2	-3,0%
- als Radfahrer	78	67	11	16,4%
Schulwegunfälle	38	40	-2	-5,0%
- als Fußgänger	22	19	3	15,8%
- als Radfahrer	16	21	-5	-23,8%
Jugendliche	125	103	22	21,4%
Junge Fahrer	359	353	6	1,7%
Erwachsene	1.487	1.373	114	8,3%
Senioren	274	275	-1	-0,4%
Verkehrsbeteiligungen				
Fußgänger	283	289	-6	-2,1%
Radfahrer	731	623	108	17,3%
Mofa / Moped	148	143	5	3,5%
Motorrad	123	92	31	33,7%
Pkw	1.023	1.017	6	0,6%